



Benutzerhandbuch

DE

Makki

Ride like the Dutch |

KONINKLIJKE
Gazelle



Sicherheitsinformatio- nen

Das Makki erfüllt die Sicherheitsanforderungen.

Achten Sie darauf, dass Sie dieses Benutzerhandbuch und insbesondere alle Sicherheitshinweise gelesen und verstanden haben, bevor Sie das Gazelle Makki nutzen.



"ANMERKUNG" Des Weiteren wird in diesem Handbuch nur noch der Begriff Fahrrad für das Gazelle Makki verwendet.

Beachten Sie alle Anweisungen. Auf diese Weise verhindern Sie Feuer, Explosionen, Elektroschocks und andere Gefahren, die zu Schäden an Eigentum und/oder schweren Unfällen führen können.

Das Fahrrad darf nur von den Personen genutzt werden, die den Inhalt dieses Benutzerhandbuchs vollständig gelesen und verstanden haben.



"ANMERKUNG" Achten Sie darauf, dass Sie mit dem Fahren des Fahrrads vertraut sind. Siehe dazu 'Fahren mit dem Fahrrad', Abschnitt 3.10 (Seite 48)

Sicherheitssymbole

Die folgenden Sicherheitssymbole werden in diesem Handbuch verwendet:



"GEFAHR" verweist auf eine Gefahr mit mittlerem Risiko, das zu schweren Verletzungen führen kann, wenn es nicht verhindert wird.

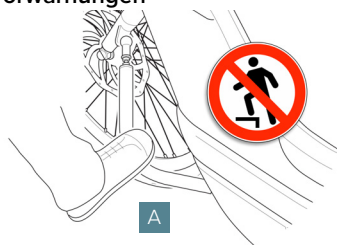


"WARNUNG" verweist auf eine Gefahr mit niedrigem Risiko, das zu leichten bis mittelschweren Verletzungen, materiellen Schäden oder Umweltschäden führen kann, wenn es nicht verhindert wird.



"ANMERKUNG" verweist auf Informationen, die wichtig sind, aber keine Gefahr implizieren.

Vorwarnungen



"GEFAHR" Die Lenkstange **A** darf nicht als Aufstieg verwendet werden. Auch Kinder dürfen nicht auf der Stange stehen.



"GEFAHR" Das Fahrrad umfasst rotierende und bewegliche Teile. Achten Sie darauf, dass keine Körperteile, Haare oder Kleidung in die Nähe von sich drehenden Teilen (Räder, Bremsscheiben und Zahnräder) kommen. Tragen Sie keine weite Kleidung, da diese sich in den beweglichen Teilen verfangen kann.



"WARNUNG" Beachten Sie die Betriebstemperaturen der verschiedenen Komponenten. Schützen Sie Antriebseinheit, Bordcomputer und Akku vor extremen Temperaturen (z. B. bei intensiver Sonneneinstrahlung ohne gleichzeitige Belüftung). Die Einzelteile (insbesondere der Akku) können durch extreme Temperaturen beschädigt werden.

Das ist das „Übersetzungen der Originalanleitung“ in deutscher Sprache.

Bewahren Sie dieses Handbuch für einen späteren Gebrauch auf, und geben Sie es an die nachfolgenden Nutzer des Fahrrads weiter.

Die neueste Version dieses Benutzerhandbuchs ist verfügbar unter: www.gazelle.de/service/broschure-und-handbuecher.

Dokumente, Benutzerhandbücher und technische Informationen können telefonisch bei Koninklijke Gazelle N.V. unter +49 2161 9183 318.

2020-12-07 | Version 1.1

Video

Mit diesem QR-Code erhalten Sie Videos mit weiteren Erläuterungen zum Makki und dem dazugehörigen Zubehör.



QR-code DE



QR-code AT

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformatio-nen	2
Inhaltsverzeichnis	5
1.	
<hr/>	
Einführung	8
1.1 Nutzerbeschreibung	8
1.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch	8
1.3 Vorhersehbarer unsachgemäßer Gebrauch	9
1.4 Kontaktdaten	10
2.	
<hr/>	
Übersicht Einzelteile	12
2.1 Akku	14
2.2 Bordcomputer	16
2.3 Ladegerät	18
2.4 Box	20
3.	
<hr/>	
Das Makki verwenden	22
3.1 Warnhinweis vor der Verwendung	22
3.2 Einstellung vor der ersten Verwendung	22
3.2.1 Verwendung des Ständers	23
3.2.2 Die Sattelhöhe einstellen	24
3.2.3 Die korrekte Satteltiefe einstellen	26

3.2.4	Sattelwinkel einstellen.....	27
3.2.5	Den Lenker einstellen.....	27
3.2.6	Einstellung der Teleskop-Vordergabelfederung.....	30
3.3	Den Akku verwenden.....	30
3.3.1	Wichtige Sicherheitsinformationen	30
3.3.2	Akku für die Verwendung vorbereiten	32
3.3.3	Akkustand überprüfen	35
3.4	Funktionsweise der Handbremsen.....	36
3.5	Verwendung der Gangschaltung.....	37
3.6	Beleuchtung	37
3.7	Bordcomputer	38
3.7.1	Antriebseinheit ein-/ausschalten	38
3.7.2	Unterstützungsstufe auswählen	39
3.7.3	Schiebehilfe Walk Assist.....	40
3.7.4	Weitere Funktionen	41
3.8	Box	42
3.8.1	Beladung allgemein	42
3.8.2	Transport von Gegenständen	43
3.8.3	Beförderung von Kindern in der Box.....	43
3.8.4	Kinder in der Box anschnallen	44
3.8.5	Gurt verkürzen oder verlängern	45
3.8.6	Gurt festziehen und lösen	46
3.9	Gepäckträger	47
3.10	Fahren mit dem Fahrrad	48
3.10.1	Überprüfung vor der Fahrt	48
3.10.2	Erste Erfahrungen sammeln	48

3.10.3	Mit dem Fahrrad am Straßenverkehr teilnehmen	49
3.10.4	Faktoren Aktionsradius.....	50

4.

Wartung	52	
4.1	Wichtige Sicherheitsinformationen	52
4.1.1	Vorwarnungen	52
4.2	Das Fahrrad reinigen	53
4.2.1	Bevor Sie das Fahrrad reinigen:	54
4.2.2	Reinigung	54
4.3	Regelmäßige Überprüfung des Fahrrads.....	56
4.3.1	Überprüfungsplan des Fahrrads.....	56
4.3.2	Bremsen überprüfen.....	58
4.3.3	Räder überprüfen.....	59
4.3.4	Luftdruck in den Reifen erhöhen	59
4.3.5	Geschwindigkeitssensor einstellen.....	60

5.

Transport und Lagerung	61	
5.1	Transport des Fahrrads und des Akkus	61
5.2	Das Fahrrad lagern	62
5.2.1	Das Fahrrad nach Gebrauch abstellen.....	62
5.2.2	Das Fahrrad für einen längeren Zeitraum lagern.....	62
5.3	Diebstahlschutz	63

6.

Fehlerbehebung und Reparatur	64
6.1 Sicherheit	64
6.2 Probleme erkennen und lösen	66
6.3 FAQ (Fragen und Antworten)	67

7.

Umwelt und Entsorgung	69
7.1 Elektrische Komponenten entsorgen	69
7.2 Verpackungsmaterial entsorgen	69
7.3 Akkus und Batterien entsorgen	70

8.

Garantie	71
8.1 Garantiezeiträume	71
8.2 Übertragbarkeit	72
8.3 E-Bike-Akkus	72
8.4 Ausschluss	72
8.5 Garantiefälle	72
8.6 Haftung	73
8.7 Haftungsausschluss	73

9.

Wartungsheft	74
---------------------------	----

10.

Ersatzteile	84
--------------------------	----

11.

Technische Daten	89
11.1 Technische Daten	89
11.1.1 Drehmomente	91

1.

Einführung

1.1 Nutzerbeschreibung

Dieses Dokument richtet sich an den Nutzer des Gazelle Makki. Dieses Fahrrad darf nur von qualifizierten Fahrern genutzt werden, die den Inhalt dieses Benutzerhandbuch vollständig gelesen und verstanden haben.

Das Makki ist für die Nutzung in den folgenden europäischen Ländern konzipiert:

Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Österreich und Schweden.

1.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Makki ist für den Gebrauch auf öffentlichen Straßen und Wegen, als Transportmittel und für Freizeitaktivitäten vorgesehen.

Das Fahrrad darf nur wie folgt genutzt werden:

- ein Gesamtgewicht von 200 kg (Makki Urban) 250 kg (Makki Load), einschließlich Fahrradgewicht. Für zulässige Belastungen siehe Kapitel "Technische Daten".
- Gurte müssen ordnungsgemäß verwendet werden.
- Die Beförderung von Babys in bestimmten Arten von Kindersitzen in Kombination mit Gazelle Zubehörteilen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Gazelle-Fachhändler.
- Fahren bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h.
- Fahren auf normalen Straßen. Siehe auch "Fahren mit dem Fahrrad", Abschnitt 3.10 (Seite 48).

1.3 Vorhersehbarer unsachgemäßer Gebrauch

Vernünftigerweise vorhersehbarer unsachgemäßer Gebrauch



"ANMERKUNG" Die Gazelle Garantie erlischt bei nachweislich unsachgemäßem Gebrauch.

Bei nachfolgendem Gebrauch kann das Fahrrad beschädigt und letztlich der Fahrer, die Insassen und andere Verkehrsteilnehmer gefährdet werden:

- Fahren im Gelände.
- Auf- und Abfahren von Bordsteinkanten.
- Überbelastung des Fahrrads, z. B. Fahren mit einem oder mehreren Erwachsenen in der Box;
- Während der Fahrt in der Box stehen.
- Das Makki eignet sich nicht für den Gebrauch in Kombination mit einem Anhänger.

Bei nachfolgendem Gebrauch kann es zu Gefahren für den Fahrer, die Insassen und andere Verkehrsteilnehmer kommen:

- Fahren mit Gegenständen, die aus der Box herausragen.
- Freihändig fahren.
- Fahren mit einem nicht eingeklappten Ständer.
- Fahren mit einem Sattel, der weiter aus dem Rahmen geschoben ist als das angegebene Maximum.

- Fahren im Dunkeln ohne funktionierende Beleuchtung.
- Entfernen von Originalteilen und/oder Montieren von Nicht-Originalteilen.

Bei nachfolgendem Gebrauch können Teile des Fahrrads beschädigt werden:

- Färben oder Bekleben von Teilen.
- Langfristige ungeschützte Exposition gegenüber Witterungsbedingungen (UV-Strahlung, salzhaltige Umgebung).
- Anlehnen der Box an eine (scharfe oder raue) Oberfläche, z. B. an eine Steinmauer.
- Ausüben von Druck auf die Box mit einem spitzen Gegenstand.

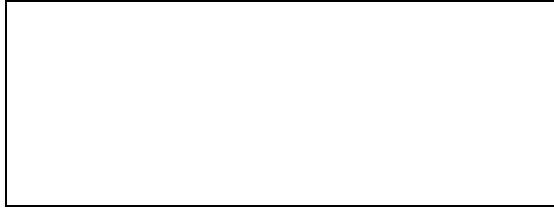
Der nachfolgende Gebrauch ist gesetzlich nicht zulässig:

- Beförderung von gefährlichen Stoffen (z. B. Gas, Benzin usw.).

1.4 Kontaktdaten

Service

Für Service wenden Sie sich bitte an Ihren Gazelle-Fachhändler.



Elektrischer Antrieb

Für technischen Support bezüglich auf Akku, Antriebseinheit, Bordcomputer oder Aufladegerät wenden Sie sich bitte an:

Bosch

T: +49 7121 6247 447

www.bosch-ebike.com/de/service/kontakt

Hersteller

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den Fahrradhersteller:

Koninklijke Gazelle N.V.

Postbus 1

6950 AA Dieren

Niederlande

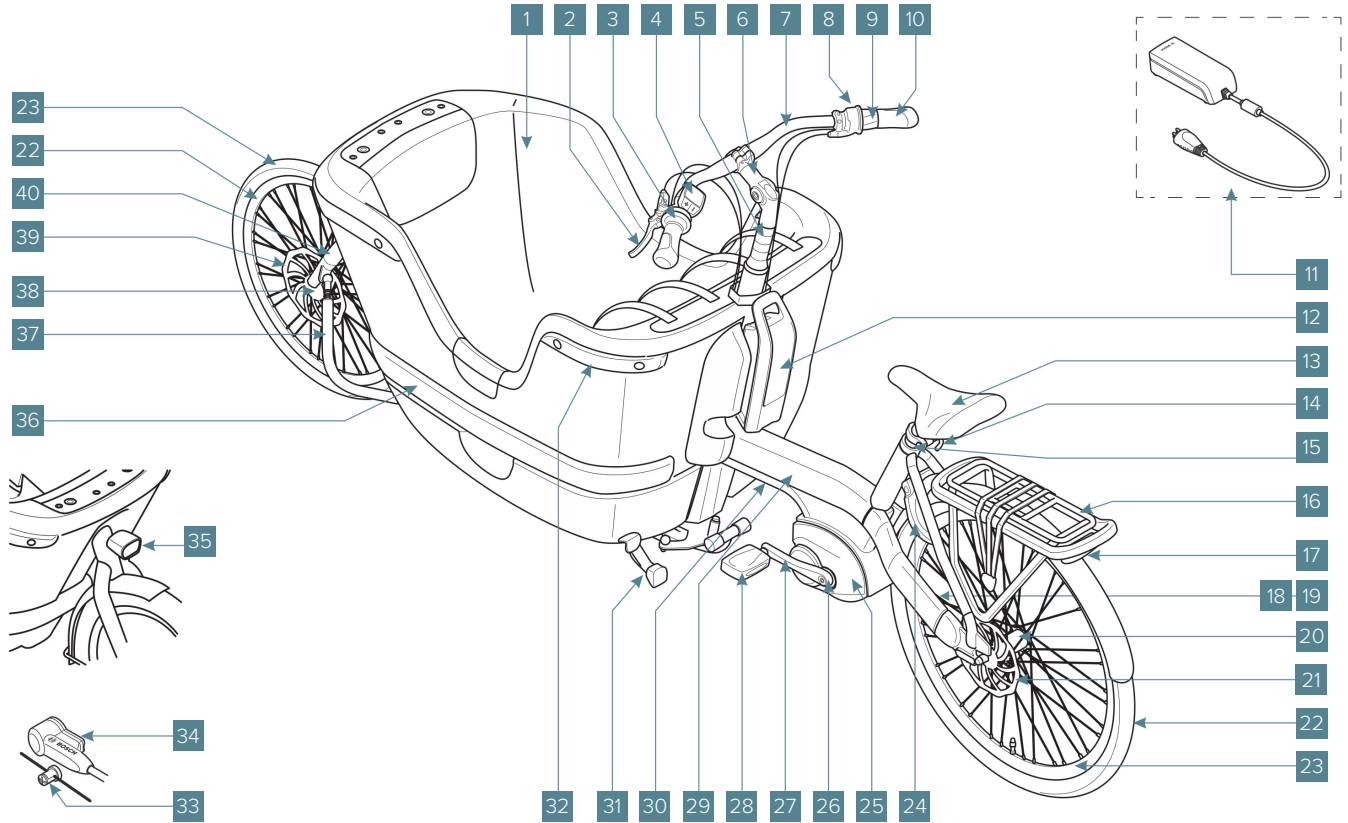
T: +49 2161 9183 318

www.gazelle.de

2.

Übersicht Einzelteile

1. Box
2. Bremshebel links
3. Klingel
4. Bordcomputer
5. Lenkerrohr
6. Lenkervorbau
7. Lenker
8. Bremshebel rechts
9. Gangschalthebel
10. Griff
11. Ladegerät
12. Akku
13. Sattel
14. Sattelklemme
15. Sattelstütze
16. Gepäckträger
17. Rücklicht
18. Antriebsriemen
19. Kettenschutz
20. Hinterradnabe
21. Hinterradbremse
22. Felge
23. Reifen
24. Schloss
25. Antriebseinheit
26. Tretlager
27. Kurbel
28. Pedal
29. Heckrahmen
30. Rahmenummer
31. Ständer
32. Schutzleisten
33. Speichenmagnet
34. Geschwindigkeitssensor
35. Frontscheinwerfer
36. Ringrahmen
37. Lenkstange
38. Vorderradnabe
39. Vorderradbremse
40. Gabel Vorderrad (Fest/
Gefedert)

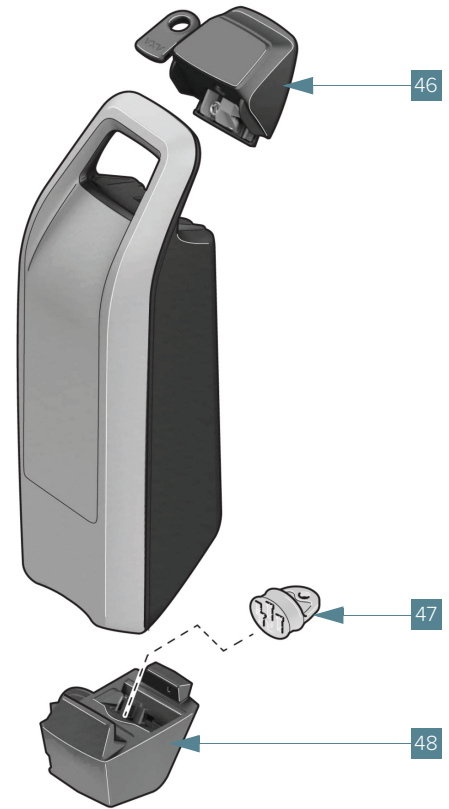
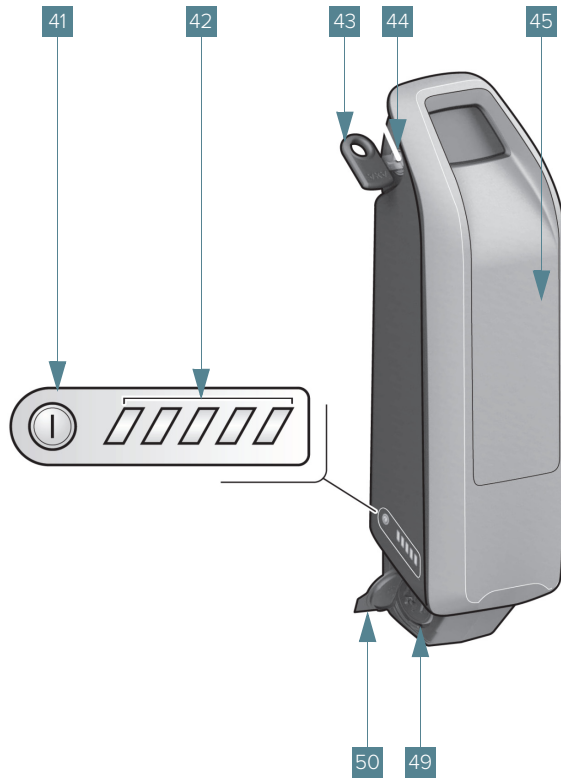


DE

Einzelteile

2.1 Akku

- 41. Ein/Aus-Taste auf dem Akku
- 42. Ladeanzeige
- 43. Akkuschlüssel
- 44. Akkuschloss
- 45. Standardakku
- 46. oberer Halter
- 47. Abdeckkappe
- 48. unterer Halter
- 49. Anschlussbuchse für den Ladestecker
- 50. Abdeckung der Anschlussbuchse



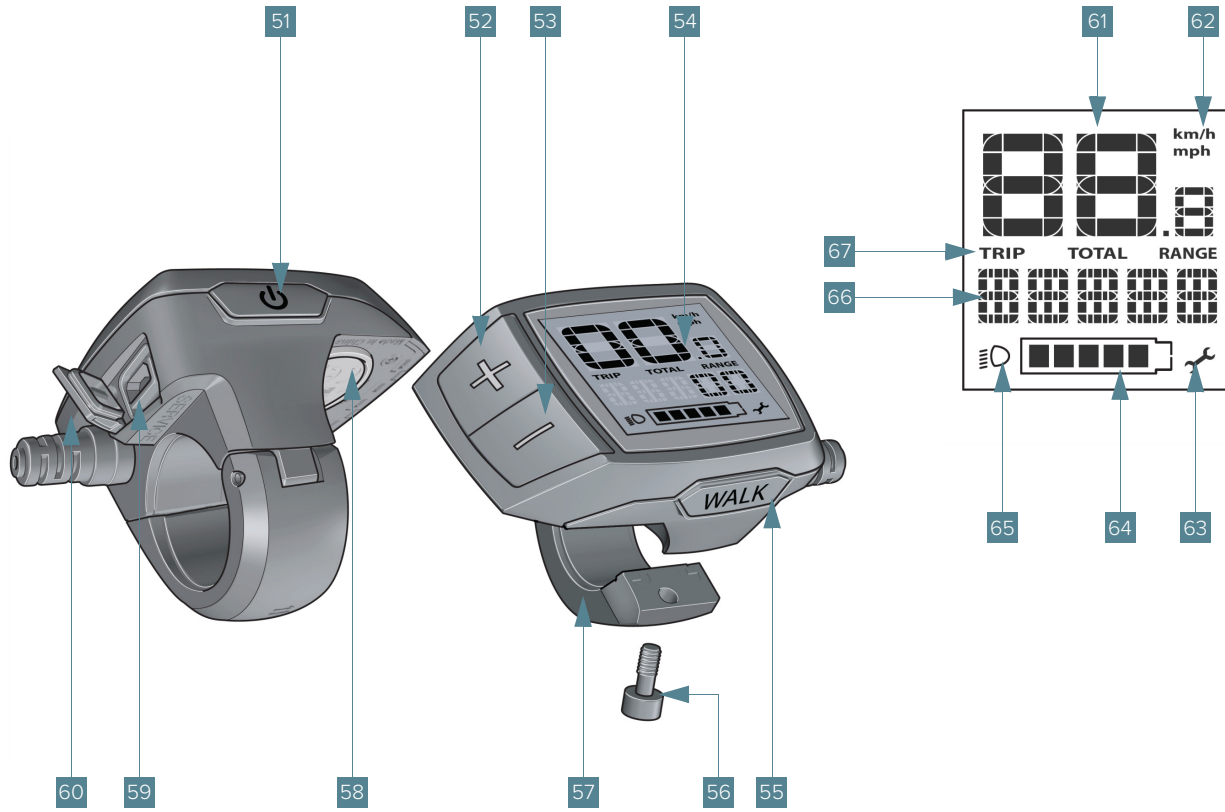
Einzelteile

2.2 Bordcomputer

- 51. Ein/Aus-Taste am Bordcomputer
- 52. Taste +
- 53. Taste –
- 54. Display
- 55. Taste **WALK ASSIST**
- 56. Befestigungsschraube für den Bordcomputer
- 57. Halter für den Bordcomputer
- 58. Akkufachdeckel
- 59. USB-Diagnosebuchse
(nur für Wartungszwecke)
- 60. Schutzabdeckung der USB-Buchse

Anzeigen auf dem Display

- 61. Geschwindigkeit
- 62. Einheit **KM/H** oder **MPH**
- 63. Service
- 64. Akkuladestandsanzeige
- 65. Beleuchtung ein oder aus
- 66. Unterstützungsstufe
- 67. Entfernungsanzeige

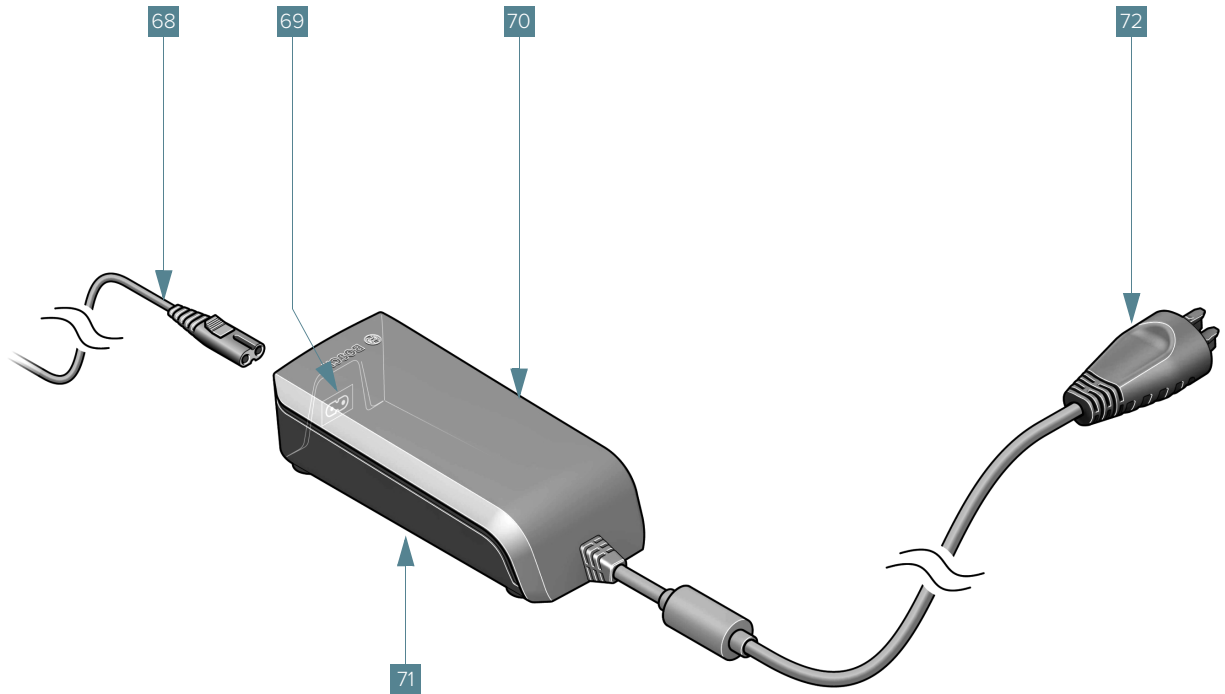


DE

Einzelteile

2.3 Ladegerät

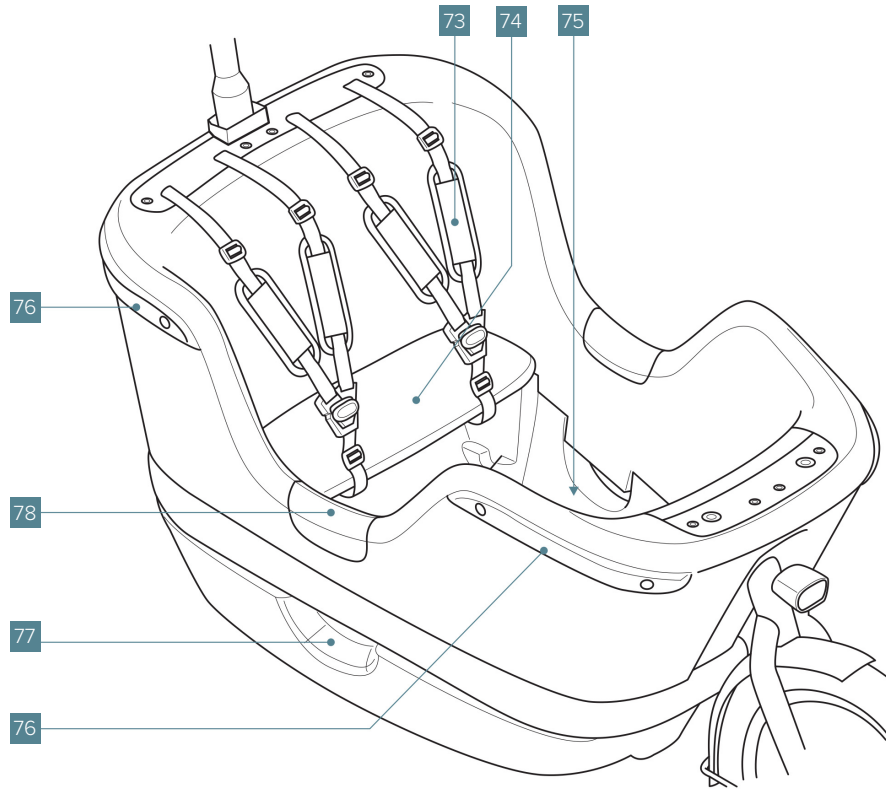
- 68. Netzkabel
- 69. Netzkabelanschluss
- 70. Ladegerät
- 71. Sicherheitshinweise am Ladegerät (Unterseite)
- 72. Ladestecker



Einzelteile

2.4 Box

- 73. Sicherheitsgurt hinten
- 74. Sitzbank hinten
- 75. Bodenmatte
- 76. Schutzleisten
- 77. Einstiegsstufe
- 78. abgesenkter Einstieg



3.

Das Makki verwenden

DE

3.1 Warnhinweis vor der Verwendung



"GEFAHR" Das Fahrrad darf nur in der im Abschnitt 'Bestimmungsgemäßer Gebrauch', Abschnitt 1.2 (Seite 8) beschriebenen Art und Weise verwendet werden.

Im darauffolgenden Abschnitt 'Vorhersehbarer unsachgemäßer Gebrauch' wird auch deutlich beschrieben, wie das Fahrrad **nicht** verwendet werden darf.

3.2 Einstellung vor der ersten Verwendung



"GEFAHR" Fahren Sie nur auf einem Fahrrad, das auf Ihre Größe und Ihre Wünsche abgestimmt ist. Das Fahrrad verfügt über „Quick Release“-Befestigungen an der Sattelstütze.

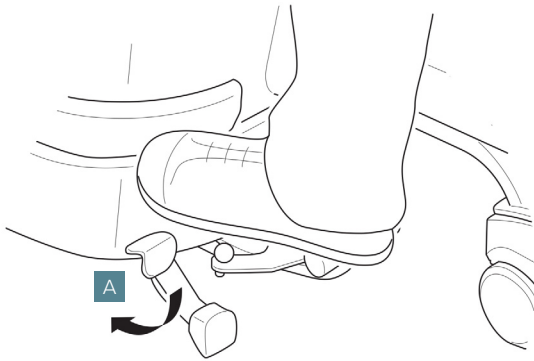
Drehen Sie die „Quick Release“-Befestigungen immer gut fest, und stellen Sie sicher, dass sich die befestigten Teile nicht bewegen können.

"GEFAHR" Verstellen Sie den Sattel niemals während der Fahrt.

3.2.1 Verwendung des Ständers



"GEFAHR" Stellen Sie das Fahrrad immer auf einem harten und ebenen Untergrund ab. Auf einem weichen Untergrund kann das Fahrrad umfallen.



"GEFAHR" Achten Sie darauf, dass bei der Bedienung des Ständers keine Körperteile wie beispielsweise Finger oder Zehen in die Nähe des Ständers gelangen. Das kann Verletzungen verursachen.

So stellen Sie das Fahrrad auf dem Ständer ab:

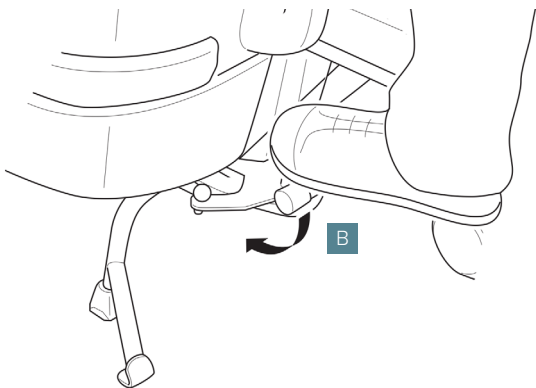
1. Stellen Sie sich in Fahrtrichtung neben das Fahrrad, und halten Sie das Fahrrad an den zwei Griffen fest.
2. Treten Sie mit dem Fuß, der dem Fahrrad am nächsten ist, auf das Ende **A** des Ständers.
3. Ziehen Sie gleichzeitig das Fahrrad am Lenker nach hinten.



"GEFAHR" Überprüfen Sie, ob der Ständer blockiert ist (bewegen Sie das Fahrrad etwas nach vorn und nach hinten).



"GEFAHR" Achten Sie darauf, dass Sie den Ständer nicht unbeabsichtigt bedienen. Dadurch kann das Fahrrad umfallen.



Den Ständer einklappen:

1. Halten Sie das Fahrrad fest, und treten Sie mit dem Fuß auf das Entriegelungspedal **B** des Ständers.



"GEFAHR" Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass sich der Ständer in der obersten Position befindet.

3.2.2 Die Sattelhöhe einstellen

Für eine korrekte Sitzhaltung ist es wichtig, dass der Sattel auf die korrekte Höhe eingestellt ist.

- Die Zehen eines Fußes müssen dabei den Boden berühren können.
- Die Ferse des anderen Fußes ruht auf dem Pedal, das sich in der niedrigsten Stellung befindet.
- Das Bein ist vollständig durchgestreckt, fühlt sich aber noch entspannt an.

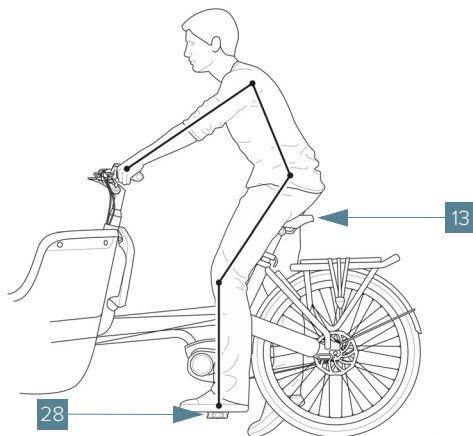
Wenn Sie mit dem Fußballen auf dem Pedal sind, sollte Ihr Bein leicht gebeugt sein.

So stellen Sie die korrekte Sattelhöhe ein:

1. Setzen Sie sich auf den Sattel **13**.
2. Stellen Sie fest, ob die Zehen des einen Fußes den Boden berühren, während die Ferse des anderen Fußes auf dem Pedal **28** ruht, das sich in der niedrigsten Stellung befindet.



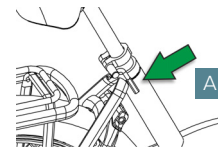
"ANMERKUNG" Wenn Sie während der Verwendung des Fahrrads häufig ab- und wieder aufsteigen, empfiehlt es sich, den Sattel niedriger einzustellen als zuvor beschrieben. Das vereinfacht das Auf- und Absteigen und sorgt dafür, dass Sie mit den Füßen schneller den Boden berühren können.



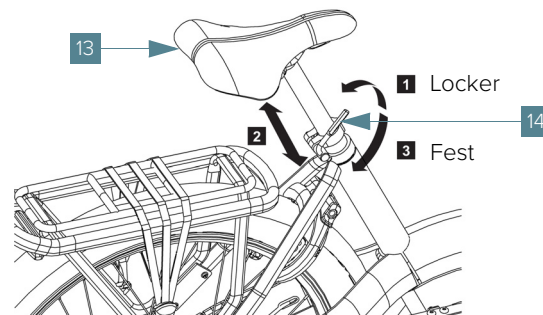
Steigen Sie vom Sattel **13** ab.

Verstellen Sie ggf. die Höhe des Sattels:

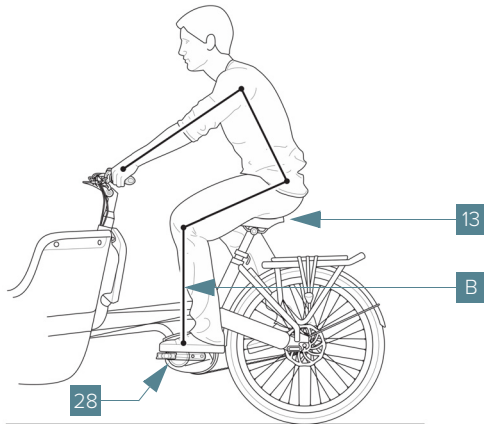
3. Lockern Sie die Sattelklemme **14**.
4. Stellen Sie den Sattel **13** auf die korrekte Höhe ein.
5. Wenn sich der Sattel **13** in der richtigen Höhe befindet, ziehen Sie die Sattelklemme **14** gut fest.
6. Setzen Sie den Hebel in der Stellung fest, in der der Hebel nach unten zeigt **A**.



"GEFAHR" Achten Sie darauf, dass die Sattelstütze ausreichend im Rahmen sitzt. Die Mindestlänge ist auf der Sattelstütze mit „MIN“ angegeben.



3.2.3 Die korrekte Satteltiefe einstellen



Für eine gute Sitzhaltung ist es wichtig, dass der Sattel auf die korrekte Tiefe eingestellt ist.

Die Satteltiefe ist korrekt eingestellt, wenn eine imaginäre Linie **B** vom Knie durch das Tretlager gerade nach unten zu einer waagrecht positionierten Kurbel verläuft. Der Oberschenkel muss dabei waagrecht oder leicht nach unten gerichtet sein.

Wenn sich Ihr Knie vor oder hinter dem Tretlager befindet, verschieben Sie den Sattel entweder nach hinten oder nach vorn.

So stellen Sie die korrekte Satteltiefe ein:

1. Setzen Sie sich auf den Sattel **13**.
2. Positionieren Sie die Pedale waagrecht, und stellen Sie fest, ob eine imaginäre Linie vom Knie durch das Tretlager vom Pedal **28** gerade nach unten zu einem waagrecht positionierten Pedal verläuft, wobei sich Ihr Knie in waagrecht positionierter Position befindet oder leicht nach unten gerichtet ist.
3. Steigen Sie vom Sattel **13** ab.

Wenn Sie die Satteltiefe anpassen möchten:

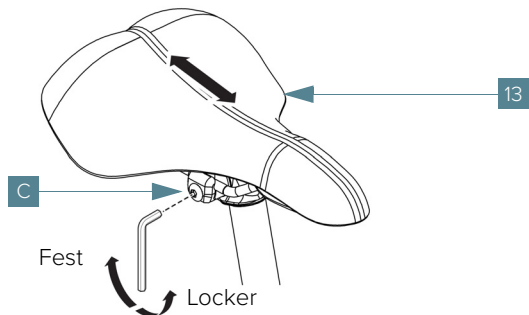
4. Lösen Sie Innensechskantschraube **C** an der Unterseite des Sattels mit einem Innensechskantschlüssel der Größe 5.



"ANMERKUNG" Lösen Sie die Innensechskantschrauben nicht zu sehr, weil anderenfalls der Sattelwinkel verändert werden kann.

5. Verschieben Sie den Sattel **13** waagrecht in die gewünschte Tiefe.

6. Drehen Sie die Schraube an der Unterseite des Sattels wieder gut fest (Drehmoment siehe Abschnitt 11.1.1, Seite 91).



3.2.4 Sattelwinkel einstellen

Sie können den Sattelwinkel ganz nach Belieben einstellen. In den meisten Fällen kann der Sattel waagrecht eingestellt bleiben.

Wenn Sie merken, dass Sie Mühe haben, den Unterrücken gerade zu halten, können Sie den Winkel des Sattels anpassen.

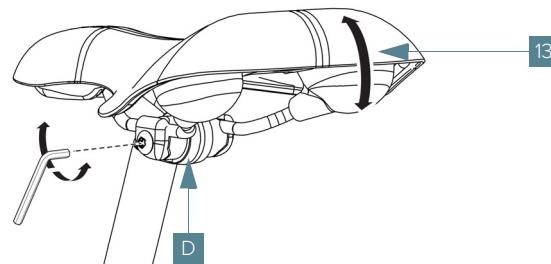
So stellen Sie den Sattelwinkel ein:

1. Lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben **D** an der Vorder- und Rückseite des Sattels mit einem Innensechskantschlüssel der Größe 5.
2. Stellen Sie die Position vom Sattel **13** nach Belieben ein.

3. Drehen Sie die zwei Innensechskantschrauben an der Vorder- und Rückseite des Sattels wieder gut fest (Drehmoment siehe Abschnitt 11.1.1, Seite 91).



"ANMERKUNG" Überprüfen Sie, ob die Sattelhöhe noch korrekt ist. Durch große Veränderungen in der Sattelposition kann es sein, dass Sie die Sattelhöhe erneut einstellen müssen.



3.2.5 Den Lenker einstellen

Sie können den Lenker ganz nach Belieben einstellen. Die Einstellung des Lenkers beeinflusst Ihre Sitzhaltung.

- Für eine aktive Haltung (nach vorn gelehnt) positionieren Sie den Lenker weiter von sich weg.
- Für eine gerade Haltung positionieren Sie den Lenker näher zu sich hin.

Sowohl der Winkel vom Lenkervorbau **6** als auch die Drehung vom Lenker **7** müssen eingestellt werden.

Den Lenkervorbau einstellen:

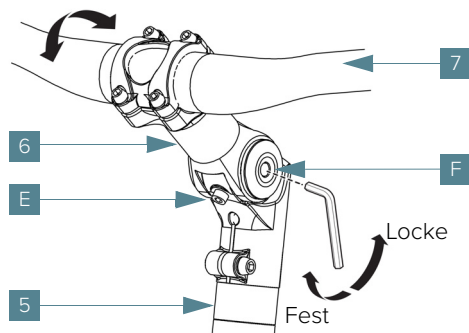
Je nach Modell ist das Makki mit einem Lenkerrohr **A** oder einem Lenkerrohr **B** ausgestattet.

1. Lösen Sie die Innensechskantschraube **E** an der Unterseite vom Lenkervorbau **6** um mehrere Drehungen mit einem Innensechskantschlüssel der Größe 5.
2. Lösen Sie die Innensechskantschraube **F** zwischen dem Lenkerrohr **5** und dem Lenkervorbau **6** mit einem Innensechskantschlüssel der Größe 5.
3. Drehen Sie den Lenkervorbau **6** nach oben bzw. nach vorn.
4. Stellen Sie den Lenker **7** so ein, dass Ihre Arme einen Winkel von ca. 90 Grad zu Ihrem Oberkörper bilden. Achten Sie darauf, dass Ihre Schultern und Arme in dieser Haltung entspannt sind.
5. Drehen Sie anschließend die Innensechskantschraube **F** vom Lenkervorbau gut fest (Drehmoment siehe Abschnitt 11.1.1, Seite 91).

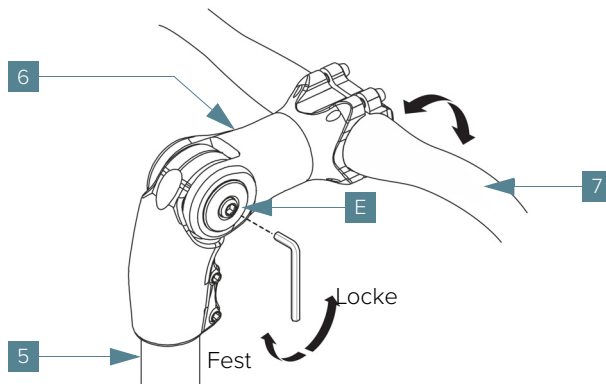


"GEFAHR" Achten Sie beim Verstellen des Lenkers darauf, dass der Lenker immer noch vollständig nach links und nach rechts drehen kann, ohne dass die Kabel gestrafft werden.

Lenkerrohr A

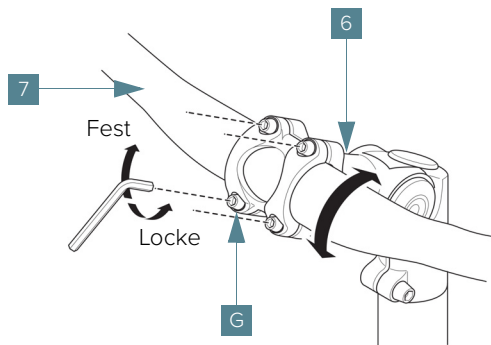


Lenkerrohr B



Die Drehung des Lenkervorbaus einstellen:

1. Lösen Sie die vier Innensechskantschrauben **G** vom Lenkervorbau **6**, sodass Sie den Lenker frei drehen können.
2. Drehen Sie den Lenker **7** in die gewünschte Position. Achten Sie darauf, dass Ihre Handgelenke in der Lenkerposition gerade bleiben.
3. Drehen Sie die vier Innensechskantschrauben vom Lenker gut fest (Drehmoment siehe Abschnitt 11.1.1, Seite 91).
4. Überprüfen Sie, ob der Lenker im Verhältnis zu den Vorderädern gerade ist.



"WARNUNG" Überprüfen Sie nach der Einstellung des Sattels und Lenkers, ob Sie eine bequeme Sitzhaltung haben, und vergleichen Sie sie mit der vorgeschriebenen Sitzhaltung. Passen Sie einzelne Teile nach Belieben an. Es ist wichtig, dass Sie entspannt auf dem Fahrrad sitzen. Sollten Sie nach einiger Zeit körperliche Beschwerden haben, konsultieren Sie das Benutzerhandbuch erneut oder nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Gazelle-Fachhändler auf.

3.2.6 Einstellung der Teleskop-Vordergabelfederung

Die Härte der Vordergabelfederung stellen Sie mit den Drehknöpfen **A** oben auf der Vordergabel ein.

- Härtere Federung: Drehen Sie die Knöpfe nach rechts.
- Weichere Federung: Drehen Sie die Knöpfe nach links.

Bitte beachten Sie, dass die Federn auf beiden Seiten die gleiche Spannung haben müssen. Falls erforderlich, drehen Sie die Knöpfe auf beiden Seiten erst zum Nullpunkt. Führen Sie anschließend auf beiden Seiten gleich viele Umdrehungen aus, damit beide Federn die gleiche Spannung haben.



"ANMERKUNG" Wir empfehlen Ihnen, diese Einstellung durch einen Gazelle-Fachhändler vornehmen zu lassen.

3.3 Den Akku verwenden

3.3.1 Wichtige Sicherheitsinformationen

Wichtige Sicherheitsinformationen für die Verwendung des Akkus



"GEFAHR" Bitte lesen Sie die nachfolgenden Anweisungen, bevor Sie den Akku verwenden.

Bitte beachten Sie Folgendes vor der Verwendung des Akkus:

- Die Inhaltsstoffe des Akkus sind unter bestimmten Umständen entzündlich. Machen Sie sich deshalb mit den Anweisungen in diesem Benutzerhandbuch vertraut.
- Lesen Sie vor dem Laden des Akkus die Anweisungen auf dem Ladegerät.
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht in feuchten Bereichen. Laden Sie den Akku immer in geschlossenen Räumen, niemals unter freiem Himmel.
- Achten Sie darauf, dass das Ladegerät während des Ladevorgangs niemals längere Zeit die gleiche Hautstelle berührt.
- Laden Sie den Akku nur innerhalb des angegebenen zulässigen Ladetemperaturbereichs (zwischen 0 °C und 40 °C). Der Akku ist mit einer Temperaturkontrolle ausgestattet, die dafür sorgt, dass der Akku nur innerhalb des Ladetemperaturbereichs zwischen 0 °C und 40 °C geladen werden kann.

- Nehmen Sie den Akku aus dem Fahrrad, bevor Sie Arbeiten (z. B. Inspektion, Reparatur, Montage, Wartung usw.) am Fahrrad ausführen, es mit dem Auto oder im Flugzeug transportieren oder lagern. Bei versehentlicher Aktivierung des Antriebseinheit besteht Verletzungsgefahr.
- Öffnen Sie den Akku nicht. Es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses. Wenn der Akku geöffnet wird, erlischt jeder Anspruch auf Garantie.
- Schützen Sie den Akku vor Hitze (z. B. auch vor anhaltender Sonneneinstrahlung), Feuer und Eintauchen in Wasser. Lagern oder verwenden Sie den Akku nicht in der Nähe von heißen oder brennbaren Gegenständen. Es besteht Explosionsgefahr.
- Achten Sie darauf, dass der nicht verwendete Akku nicht in die Nähe von Büroklammern, Münzen, Schlüsseln, Nägeln, Schrauben oder anderen kleinen Metallgegenständen kommt, die Kontakte überbrücken können. Kurzschlüsse zwischen den Akkukontakten können Verbrennungen oder Feuer zur Folge haben. Bei Schäden, die in diesem Zusammenhang durch einen Kurzschluss entstehen, erlischt jeder Anspruch auf Garantie.
- Legen Sie das Ladegerät und den Akku nicht in die Nähe von brennbaren Materialien. Laden Sie die Akkus nur in trockenem Zustand und an einem feuersicheren Ort. Aufgrund der beim Ladevorgang auftretenden Erwärmung besteht Brandgefahr.
- Vermeiden Sie Stöße, mechanische Belastungen oder starke Hitzeeinwirkung. Dadurch können Akkuzellen beschädigt werden und entzündliche Inhaltsstoffe austreten. In diesem Fall muss der Akku bzw. das Ladegerät jederzeit von einem Gazelle-Fachhändler überprüft werden.
- Bei unsachgemäßer Verwendung kann Flüssigkeit aus dem Akku austreten. Vermeiden Sie es, die Flüssigkeit zu berühren. Spülen Sie sie bei unbeabsichtigtem Kontakt mit Wasser ab. Wenn die Flüssigkeit in die Augen gelangt, konsultieren Sie sofort einen Arzt. Austretende Akkufflüssigkeit kann Hautreizungen und Verbrennungen hervorrufen.
- Bei Beschädigung oder unsachgemäßer Verwendung des Akkus können Dämpfe freigesetzt werden. Sorgen Sie für frische Luft, und ziehen Sie bei Beschwerden einen Arzt hinzu. Die Dämpfe können die Atemwege reizen.
- Laden Sie den Akku nur mit Originalladegeräten von Bosch. Bei der Verwendung von Ladegeräten, die keine Originalgeräte von Bosch sind, kann Brandgefahr nicht ausgeschlossen.
- Schließen Sie den Akku niemals direkt an eine Steckdose an.
- Verwenden Sie den Akku nur in Kombination mit Fahrrädern, die mit einer Originalantriebseinheit von Bosch ausgestattet sind. Nur so wird der Akku vor gefährlicher Überlastung geschützt.
- Verwenden Sie nur Originalakkus vom Bosch, die vom Hersteller Ihres Fahrrads zugelassenen sind. Die Verwendung anderer Akkus kann zu Verletzungen und Brandgefahr führen. Bei der Verwendung anderer Akkus wird keine Haftung übernommen und keine Garantie gewährt.

- Halten Sie den Akku außer Reichweite von Kindern.
- Bewahren Sie das Ladegerät nicht mit dem Netzkabel umwickelt auf. Das Netzkabel oder der Stecker können dadurch beschädigt werden.
- Wenn der Akku nicht verwendet wird, muss dieser in einer feuersicheren Umgebung aufbewahrt werden.

3.3.2 Akku für die Verwendung vorbereiten




"GEFAHR" Lesen Sie sich die Sicherheitsanweisungen bezüglich der Verwendung des Akkus gut durch und sorgen Sie dafür, dass Sie sie verstehen. Siehe dazu Unterabschnitt "Wichtige Sicherheitsinformationen", Abschnitt 3.3.1 (Seite 30).

Der Akku wird separat und teilweise geladen mit dem Fahrrad geliefert. Um dafür zu sorgen, dass der Akku während der Lebensdauer die vollständige Leistung erbringt, laden Sie den Akku vor der ersten Verwendung mit dem Ladegerät vollständig auf.

So bereiten Sie den Akku für die Verwendung vor:

Überprüfen Sie den Akku, bevor Sie ihn zum ersten Mal laden oder mit Ihrem Fahrrad verwenden:

1. Drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste auf dem Akku , um den Akku einzuschalten.

Wenn mindestens eine LED leuchtet, aber nicht alle LEDs der Ladeanzeige **42** leuchten, müssen Sie den Akku vor der ersten Verwendung vollständig laden.



"ANMERKUNG" Wenn keine LED der Ladeanzeige leuchtet, ist der Akku möglicherweise beschädigt. Laden Sie einen beschädigten Akku nicht auf, und verwenden Sie ihn nicht. Bitte wenden Sie sich an Ihren Gazelle-Fachhändler.

Der Akku kann auf zwei Arten geladen:

- vom Fahrrad getrennt;
- am Fahrrad.



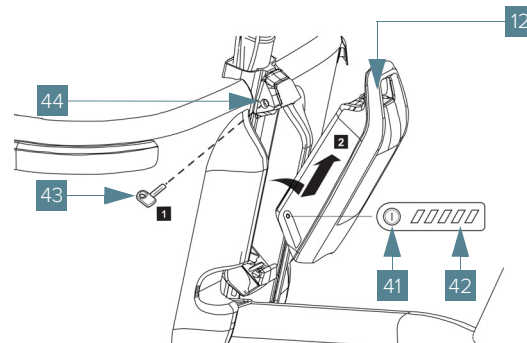
"WARNUNG" Verwenden Sie ausschließlich das im Lieferumfang des Fahrrads enthaltene Ladegerät oder ein identisches Originalladegerät von Bosch. Nur dieses Ladegerät ist auf den Akku Ihres Fahrrads abgestimmt. Verwenden Sie das Ladegerät nur für Ihr Elektrofahrad.



"WARNUNG" Öffnen Sie niemals die vom Hersteller verschlossenen Ladebuchsen. Das Laden über eine nicht verschlossene Ladebuchse kann zu irreparablen Schäden führen.

Akku vom Fahrrad getrennt laden:

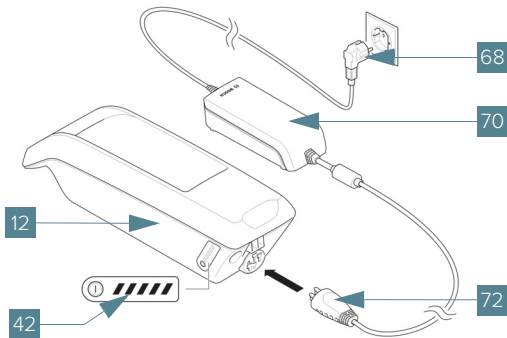
1. Schalten Sie den Akku **12** und die Antriebseinheit **25** aus:
 - Drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste auf dem Akku **41**, oder
 - drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste am Bordcomputer **51**.
2. Öffnen Sie das Akkuschloss **44** mit dem Akkuschlüssel **43**.
3. Kippen Sie den Akku **12**, und lösen Sie ihn vom Fahrrad.



4. Legen Sie den Akku **12** auf einen sauberen Untergrund. Verhindern Sie insbesondere eine Verschmutzung der Ladebuchse für den Ladestecker **72** und die Kontakte, zum Beispiel durch Sand oder Erde.

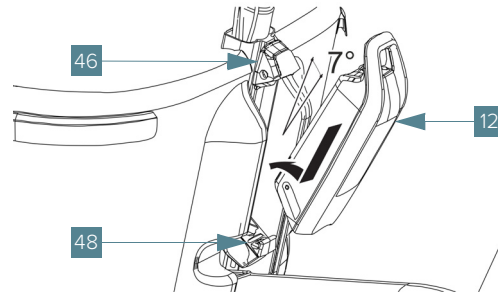
5. Um den Akku **12** zu laden:

- A. Verbinden Sie den Ladestecker **72** vom Ladegerät **70** mit dem Akku **12**.
- B. Schließen Sie das Netzkabel **68** vom Ladegerät **70** an eine Steckdose an. Wenn alle LEDs der Ladeanzeige **42** leuchten, ist der Akku **12** vollständig geladen.
- C. Ziehen Sie den Ladestecker **72** aus dem Akku **12**.
- D. Ziehen Sie das Netzkabel **68** aus der Steckdose.



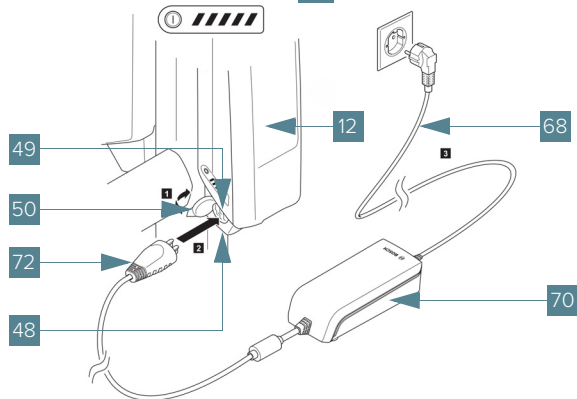
6. Bringen Sie den Akku **12** am Fahrrad an:

- A. Setzen Sie dazu den Akku mit den Kontakten auf den unteren Halter **48** (der Akku kann in einem Winkel von bis zu 7° schräg zum Rahmen platziert werden).
 - B. Kippen Sie den Akku bis zum Anschlag im oberen Halter **46**, bis er deutlich hörbar einrastet.
7. Überprüfen Sie in alle Richtungen, ob der Akku fest sitzt.



Akku am Fahrrad laden:

1. Entfernen Sie die Abdeckung der Anschlussbuchse **50** vom Akku **12**.
2. Verbinden Sie den Ladestecker **72** vom Ladegerät **70** mit dem Anschlussbuchse für den Ladestecker **49**.
3. Schließen Sie das Netzkabel **68** vom Ladegerät **70** an eine Steckdose an. Wenn alle LEDs der Ladeanzeige **42** leuchten, ist der Akku **12** vollständig geladen.
4. Ziehen Sie den Ladestecker **72** aus dem Anschlussbuchse für den Ladestecker **49**.
5. Ziehen Sie das Netzkabel **68** aus der Steckdose.









3.3.3 Akkustand überprüfen



"ANMERKUNG" Wenn die Ladeanzeige ein anderes Signal gibt, entfernen Sie den Akku sofort und bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort auf. Bitte wenden Sie sich an Ihren Gazelle-Fachhändler.

Um den Akkustand zu überprüfen:

1. Drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste auf dem Akku **41**. Die Ladeanzeige **42** gibt den Akkustand an.

LED	Signal	Bedeutung
	5 LEDs leuchten	Akku 80-100 % voll
	4 LEDs leuchten	Akku 60-80 % voll
	3 LEDs leuchten	Akku 60-40 % voll
	2 LEDs leuchten	Akku 40-20 % voll
	1 LEDs leuchten	Akku 20-0 % voll
	0 LEDs leuchten	Akku leer

3.4 Funktionsweise der Handbremsen

Die Fahrrad ist mit zwei Handbremsen ausgestattet.
Das Fahrrad hat **keine** Rücktrittbremse.



"GEFAHR" Betätigen Sie beim (harten) Bremsen niemals nur den linken Bremshebel (Vorderradbremse), sondern immer beide Bremshebel.

Wenn Sie nur den linken Bremshebel betätigen, kommt nur das Vorderrad schnell zum Stehen, sodass Sie fallen können.



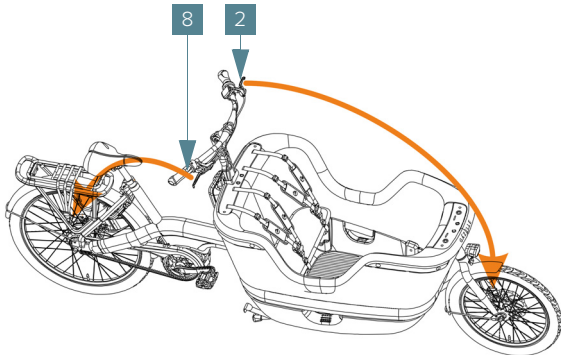
"GEFAHR" Die Bremssysteme sind Scheibenbremsen. Mit dieser Art von Bremsen ist ein **sehr starkes Bremsen** möglich. Vermeiden Sie eine Blockierung der Räder!



"WARNUNG" Achten Sie darauf, dass Kinder, die auf der Rückbank sitzen, ihre Hände nicht in die Nähe der Bremshebel halten, damit ihre Finger nicht eingeklemmt werden.

Um die Handbremsen zu verwenden:

- Ziehen Sie den Bremshebel rechts **8**, um das Hinterrad zu bremsen.
- Ziehen Sie den Bremshebel links **2**, um das Vorderrad zu bremsen.



3.5 Verwendung der Gangschaltung

Die Fahrrad ist mit einer stufenlose Gangschaltung ausgestattet.

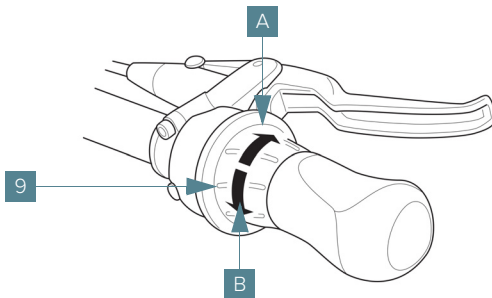
Es empfiehlt sich, während des Schaltens das Treten kurz zu unterbrechen. Mit der richtigen Wahl des Gangs können Sie bei gleichem Kraftaufwand die Reichweite des Fahrrads vergrößern.



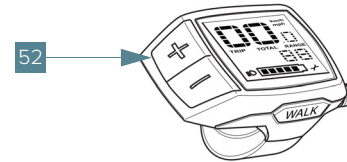
"ANMERKUNG" Achten Sie darauf, dass beim Anfahren ein niedriger Gang eingestellt ist.

Einen anderen Gang einstellen:

- Drehen Sie den Gangschalthebel **9** von sich weg **A**, um einen niedrigeren Gang einzustellen (leichteres Treten).
- Drehen Sie den Gangschalthebel **9** zu sich hin **B**, um einen höheren Gang einzustellen (schwereres Treten)



3.6 Beleuchtung



Beleuchtung einschalten:

1. Drücken Sie mittellang auf die Taste + **52**.
2. Überprüfen Sie, ob sowohl der Frontscheinwerfer als auch das Rücklicht leuchtet.



"WARNUNG" Achten Sie darauf, dass der Frontscheinwerfer nicht die Sicht von anderen Fahrradfahrern behindert. Der Lichtstrahl darf nicht geradeaus strahlen.

Beleuchtung ausschalten:

1. Drücken Sie lang auf die Taste + **52**.
Das Licht erlischt.

3.7 Bordcomputer

3.7.1 Antriebseinheit ein-/ausschalten

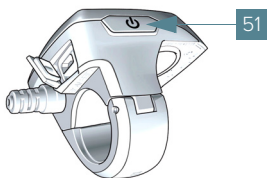


"GEFAHR" Lesen Sie vor der Fahrt mit dem Fahrrad zuerst "Fahren mit dem Fahrrad", Abschnitt 3.10 (Seite 48).

Die Antriebseinheit kann nur aktiviert werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Ein ausreichend geladener Akku ist integriert; siehe "Den Akku verwenden", Abschnitt 3.3 (Seite 30).
- Der Geschwindigkeitssensor ist korrekt angeschlossen; siehe "Geschwindigkeitssensor einstellen", Abschnitt 4.3.5 (Seite 60).

Antriebseinheit einschalten:



Sie haben zwei Möglichkeiten, die Antriebseinheit einzuschalten:

- Drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste am Bordcomputer **51**.
Das Display vom Bordcomputer **4** leuchtet auf.

- Drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste auf dem Akku **41**. Die LEDs der Ladeanzeige **42** leuchten und geben den Ladestand an.



"ANMERKUNG" Beträgt die Akkuladestand weniger als 5 %, leuchtet keine LED der Ladeanzeige auf dem Akku. In diesem Fall ist nur auf dem Bordcomputer zu sehen, dass die Antriebseinheit eingeschaltet ist.

2. Die Unterstützungsstufe einstellen: Siehe "Unterstützungsstufe auswählen", Abschnitt 3.7.2 (Seite 39).

Die Antriebseinheit wird aktiviert, sobald Sie in die Pedale treten. Die Motorleistung richtet sich nach der am Bordcomputer eingestellten Unterstützungsstufe.



"ANMERKUNG" Bei der Schiebehilfe Walk Assist funktioniert die Aktivierung über die Pedale nicht; siehe "Schiebehilfe Walk Assist", Abschnitt 3.7.3 (Seite 40).

Sobald Sie nicht mehr in die Pedale treten bzw. sobald Sie schneller als 25 km/h fahren, wird die Unterstützung durch die Antriebseinheit des Fahrrads deaktiviert.

Der Antrieb wird automatisch erneut aktiviert, sobald Sie in die Pedale treten oder die Geschwindigkeit unter 25 km/h fällt.

Antriebseinheit ausschalten:

Sie haben zwei Möglichkeiten, die Antriebseinheit auszuschalten:

- Drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste am Bordcomputer **51**.
- Drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste auf dem Akku **41**.



"ANMERKUNG" Wenn das Fahrrad ca. zehn Minuten lang nicht bewegt wird und keine Taste auf dem Bordcomputer gedrückt wird, schaltet sich die Antriebseinheit automatisch aus, um Energie zu sparen.

3.7.2 Unterstützungsstufe auswählen



"GEFAHR" Lesen Sie vor der Fahrt mit dem Fahrrad zuerst 'Fahren mit dem Fahrrad', Abschnitt 3.10 (Seite 48).

Sie können auf dem Bordcomputer einstellen, wie stark die Antriebseinheit Sie beim Treten unterstützt. Die Unterstützungsstufe kann immer, also auch während der Fahrt, geändert werden.

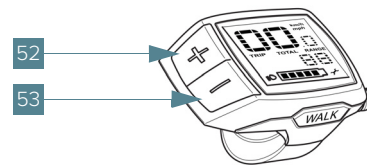
Die folgenden Unterstützungsstufen sind verfügbar:

- **OFF:** Die Motorunterstützung ist ausgeschaltet.
 - Das Fahrrad kann wie ein normales Fahrrad nur durch Treten fortbewegt werden.

- Die Schiebehilfefunktion Walk Assist kann bei dieser Unterstützungsstufe nicht aktiviert werden.
- **ECO:** Effektive Unterstützung bei maximaler Effizienz für maximale Reichweite.
- **TOUR:** Gleichmäßige Unterstützung für Touren mit großer Reichweite.
- **SPORT:** Kraftvolle Unterstützung zum sportlichen Fahren auf hügeligen Strecken und zum Fahren in der Stadt.
- **TURBO:** Maximale Unterstützung bei kräftigem Durchtreten für sportliches Fahren und schwere Steigungen.

Um eine Unterstützungsstufe einzustellen:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Antriebseinheit eingeschaltet ist. Siehe 'Antriebseinheit ein-/ausschalten', Abschnitt 3.7.1 (Seite 38).



2. Drücken Sie auf die Taste + **52** oder auf die Taste – **53**, um die gewünschte Unterstützungsstufe auszuwählen.

3.7.3 Schiebehilfe Walk Assist

Die Schiebehilfe **WALK ASSIST** kann das Gehen mit dem Fahrrad vereinfachen. Die Geschwindigkeit in dieser Funktion hängt vom eingestellten Gang ab und kann maximal 6 km/h erreichen. Diese Funktion darf ausschließlich beim Gehen mit dem Fahrrad verwendet werden.



"WARNUNG" Wenn die Räder des Fahrrads bei Verwendung der Schiebehilfe keinen Bodenkontakt haben, besteht Verletzungsgefahr.





"WARNUNG" Bitte lesen Sie die nachfolgenden Anweisungen, bevor Sie die Funktion verwenden.

Bitte beachten Sie Folgendes vor der Verwendung von Walk Assist:

- Die Schiebehilfe Walk Assist darf ausschließlich beim Gehen mit dem Fahrrad verwendet werden.
- Schalten Sie Walk Assist nicht ein, wenn die Räder des Fahrrads keinen Bodenkontakt haben. Es besteht Verletzungsgefahr.
- Wenn die Schiebehilfe Walk Assist eingeschaltet ist, drehen sich möglicherweise die Pedale mit. Achten Sie bei aktivierter Schiebehilfefunktion darauf, dass Ihre Beine ausreichend Abstand zu den sich drehenden Pedalen haben. Es besteht Verletzungsgefahr.

Die Schiebehilfe einschalten:

1. Drücken Sie kurz  auf die Taste Schiebehilfe Taste WALK ASSIST **55**, um Walk Assist zu aktivieren.
2. Drücken Sie innerhalb von drei Sekunden auf die Taste + **52**, und halten Sie sie  gedrückt. Der Antrieb des Fahrrads wird eingeschaltet.

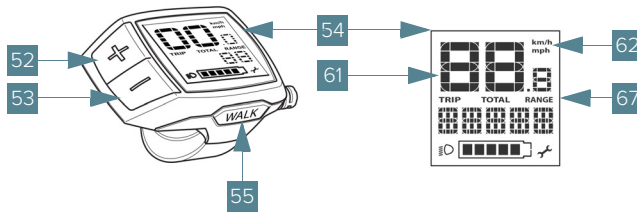


"ANMERKUNG" Die Funktion Walk Assist kann auf der Unterstützungsstufe **OFF** nicht aktiviert werden.

3. Die Funktion Walk Assist wird ausgeschaltet, sobald eine der folgenden Situationen eintritt:
 - Die Taste + **52** wird losgelassen.
 - Die Räder des Fahrrads werden blockiert (z. B. durch Bremsen oder Stoßen gegen ein Bein).
 - Die Geschwindigkeit überschreitet 6 km/h.

3.7.4 Weitere Funktionen

Geschwindigkeits- und Entfernungsanzeigen



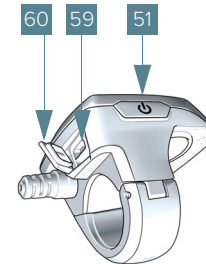
- Das Display **54** zeigt standardmäßig immer die letzte Einstellung an.
- Bei Geschwindigkeit **61** wird immer die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
- Durch mehrmaliges mittellanges  Drücken der Taste – **53** werden nacheinander die Fahrstrecke **TRIP**, die Gesamtkilometerzahl **TOTAL** und die Reichweite des Akkus **RANGE** angezeigt.
- Um die Anzeige der Fahrstrecke **TRIP** zu resetten, drücken Sie gleichzeitig lang  auf die Taste + **52** und Taste – **53**:
 - Zunächst wird auf dem Display **RESET** angezeigt.
 - Wenn Sie beide Tasten gedrückt halten, wird die Fahrstrecke **TRIP** auf „0“ gesetzt.
- Entfernungseinheit (**KM/H** – **MPH**) ändern:
 - Halten Sie die Taste – **53** lange gedrückt ;
 - Drücken Sie kurz  auf die Ein/Aus-Taste am Bordcomputer **51**.

USB-Diagnosebuchse

- Die USB-Diagnosebuchse **59** dient ausschließlich dem Anschluss eines Diagnosesystems.



"WARNUNG" Die Schutzabdeckung der USB-Buchse **60** von der USB-Diagnosebuchse **59** muss immer vollständig geschlossen sein.



Funktionsübersicht:

Maßnahme	Tasten	Dauer
Bordcomputer einschalten	⏻	Beliebig
Bordcomputer ausschalten	⏻	Beliebig
Unterstützung erhöhen	+	⌚
Unterstützung verringern	-	⌚
Anzeige ändern TRIP/ TOTAL / RANGE	-	⌚
Fahrstrecke TRIP resetten	- +	⌚
Schiebehilfe (Walk Assist 55) ein	Walk	⌚
Schiebehilfe (Walk Assist) aus	+	Beliebig
KM / MEILE ändern	-	⌚
	⏻	⌚
Softwareversion aufrufen ^{a.) b.)}	- +	⌚
	⏻	⌚

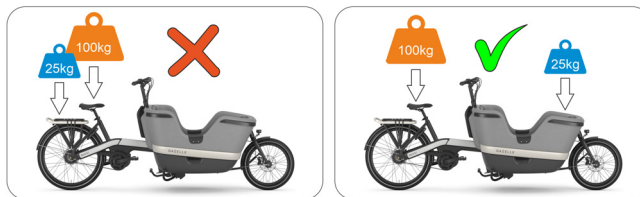
a.) Die Antriebseinheit muss eingeschaltet sein.

b.) Die Informationen werden als laufender Text angezeigt.

3.8 Box

3.8.1 Beladung allgemein

- Die Ladung des Fahrrads (Personen und Gegenstände zusammen) muss immer so nah wie möglich an der Mitte des Fahrrads platziert werden. Das gilt sowohl für die Mitte zwischen der Vorder- und Hinterachse als auch für die Längsmittle.



- Halten Sie den Schwerpunkt so niedrig wie möglich.



"WARNUNG" Eine falsche Beladung des Fahrrads kann zu verminderter Bremskraft und Instabilität des Fahrrads führen.

- Achten Sie darauf, dass die maximale Tragfähigkeit nicht überschritten wird; siehe Kapitel 11. (Seite 89).



"ANMERKUNG" Wenn die Box und/oder der Gepäckträger beladen sind, kann das Fahrrad ein anderes Fahr- bzw. Lenkverhalten aufweisen.

3.8.2 Transport von Gegenständen

Bitte beachten Sie bei der Verwendung der Transportbox folgende Anweisungen:

- Transportieren Sie keine Objekte, die die Sicht behindern oder die Stabilität gefährden.
- Achten Sie darauf, dass die maximale Tragfähigkeit nicht überschritten wird; siehe Kapitel 11. (Seite 89).
- Verteilen Sie das Gewicht in der Transportbox gleichmäßig. Halten Sie den Schwerpunkt des Fahrrads so niedrig wie möglich, indem Sie schwere Gegenstände unten in die Transportbox legen.
- Achten Sie darauf, dass die Gegenstände fest geschnürt sind.

3.8.3 Beförderung von Kindern in der Box

Das Makki eignet sich für die passive (d. h. nicht in die Pedale tretend) Beförderung von Kindern ab neun Monaten¹ bis einschließlich sieben Jahren, die selbstständig sitzen können.

Die Beförderung erfolgt entweder in der Box oder auf einem montierten Kindersitz. Bitte wenden Sie sich dafür an Ihren Gazelle-Fachhändler.



"ANMERKUNG" Kleinkinder sind verletzlich. Entscheiden Sie deshalb als Fahrer immer selbst, ob die geplante Fahrt und die Art der Beförderung zur Größe, zum Gewicht, zum Alter und zum Verhalten des zu befördernden Kindes passt.

Für die Beförderung von Kindern sind die folgenden Aspekte zu beachten:

- Maximal 3 Kinder in der Box.
- Kinder bis maximal 1,16 m und maximal 22 kg.
- Kinder, die nicht selbstständig sitzen können, dürfen nicht ohne Kinder- oder Babysitz befördert werden.
- Kinder dürfen nur angeschnallt befördert werden.

1. Wenn ein Babysitz montiert ist, kann darin ein Baby von drei Monaten oder älter befördert werden.

- Achten Sie darauf, dass keine Körperteile, Haare oder Kleidungsstücke von Kindern aus der Box herausragen können.



"WARNUNG" Die Box ist nicht für Erwachsene konzipiert.



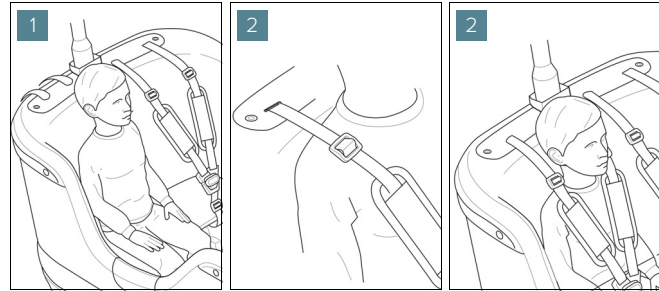
"GEFAHR" Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt in der Box des Makki. Das Fahrrad kann umfallen. Dadurch kann es zu Verletzungen kommen.



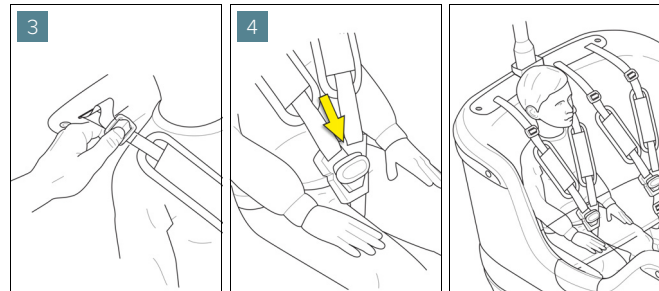
"GEFAHR" Behalten Sie Kinder in der Box gut im Auge. Sie könnten die Schnalle selbst lösen.

3.8.4 Kinder in der Box anschnallen

Das Kind anschnallen

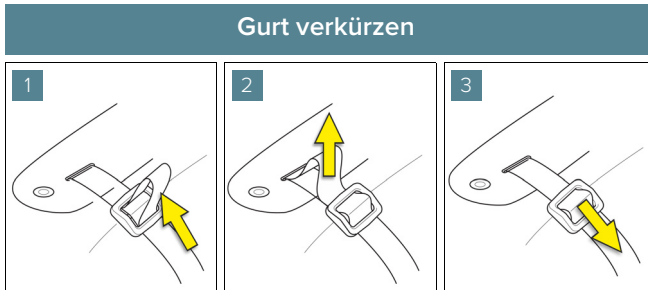


1. Lassen Sie das Kind auf der Bank Platz nehmen.
2. Positionieren Sie die Gurte wie angegeben.

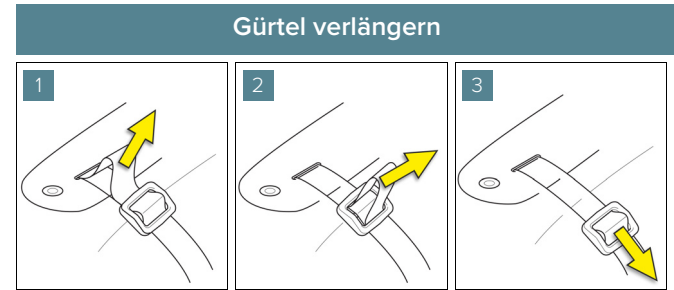


3. Stellen Sie die Gurte auf die richtige Länge ein, siehe „Gurt verkürzen“ (Seite 45) oder „Gürtel verlängern“ (Seite 45).
4. Ziehen Sie die Gurte fest, siehe „Gurt festziehen“ (Seite 46).

3.8.5 Gurt verkürzen oder verlängern



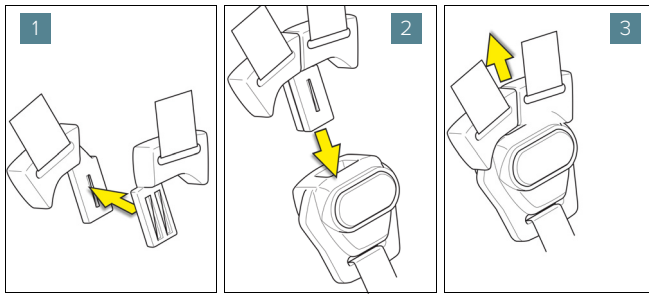
1. Schieben Sie den oberen Gurt zu einer Schlaufe in der Schnalle.
2. Schieben Sie die Gurt weiter, die Schlaufe befindet sich hinter der Schnalle.
3. Ziehen Sie an der Schnalle bis zum Anschlag.
4. Wiederholen Sie diese Schritte, falls erforderlich.



1. Ziehen Sie am hinteren Gurt zu einer Schlaufe hinter der Schnalle.
2. Ziehen Sie die Schlaufe in die Schnalle.
3. Ziehen Sie am unteren Teil des Gurts bis zum Anschlag.
4. Wiederholen Sie diese Schritte, falls erforderlich.

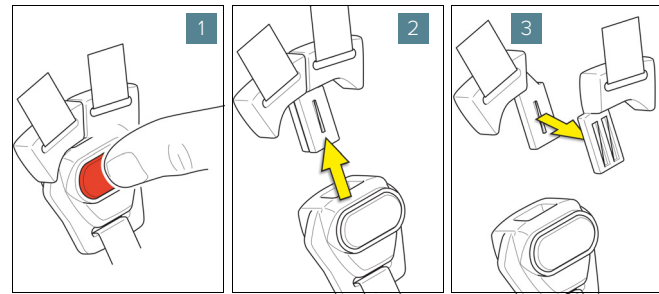
3.8.6 Gurt festziehen und lösen

Gurt festziehen



1. Fügen Sie beiden oberen Gurte zusammen. Achten Sie darauf, dass die Teile richtig zusammenpassen.
2. Klicken Sie die beiden Gurte in der Verriegelung fest.
3. Überprüfen Sie, ob die Verriegelung gut fest sitzt.

Gurt lösen



1. Drücken Sie auf den roten Knopf, um die Gurte zu entriegeln; die Gurte lösen sich aus der Verriegelung.
2. Ziehen Sie die Gurte aus der Verriegelung.
3. Öffnen Sie die Schnalle.

3.9 Gepäckträger

- Verwenden Sie für Ihr Gepäck vorzugsweise Fahrradachsen auf beiden Seiten Ihres Fahrrads, um ein optimales Gleichgewicht zu schaffen. Ihr Gazelle-Fachhändler verfügt über ein umfangreiches Sortiment.
- Auf dem Gepäckträger kann ein Kindersitz montiert werden. Für die Beförderung von Kindern siehe auch die Anweisungen in Abschnitt 3.8.3 (Seite 43).



"GEFAHR" Für die Montage von Kinder- und Babysitzen wende Sie sich bitte an Ihren Händler.



"GEFAHR" Nehmen Sie keine Veränderungen am Gepäckträger oder an dessen Befestigung vor.

- Verwenden Sie Zubehörteile nur nach Rücksprache mit Ihrem Gazelle-Fachhändler. Nicht gut passenden Einzelteile können zu Schäden führen.
- Folgen Sie bei der Montage von Zubehörteilen (z. B. Kindersitz) immer den Anweisungen des jeweiligen Herstellers.
- Achten Sie darauf, dass keine losen Teile in die Nähe von sich bewegenden Teilen (z. B. Hinterrad) gelangen können.
- Achten Sie darauf, dass Zubehörteile am Lenker nicht die Kabel einklemmen.

- Befestigen Sie niemals einen Lenkerkorb oder Träger an einen Aluminiumlenker.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Gepäck so festgemacht ist, dass es nicht zwischen sich bewegende oder drehende Teile gelangen kann.
- Transportieren Sie kein schweres Gepäck auf Ihrem Fahrrad. Auf allen Gepäckträgern von Gazelle ist die maximal zulässige Traglast angegeben. Im Zweifelsfall erkundigen Sie sich bei Ihrem Gazelle-Fachhändler nach der maximal zulässigen Traglast.



"ANMERKUNG" Der Träger eignet sich nicht zum Befestigen eines Anhängers.

3.10 Fahren mit dem Fahrrad



"GEFAHR" Verlangsamen Sie bei schwereren Belastungen Ihre Geschwindigkeit. Zu schnelles Fahren mit einem hohen Gewicht kann sich auf das Lenkverhalten und den Bremsweg auswirken und zu gefährlichen Situationen führen.

3.10.1 Überprüfung vor der Fahrt



"GEFAHR" Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Funktionsweise des Fahrrads. Lesen Sie dazu 'Regelmäßige Überprüfung des Fahrrads', Abschnitt 4.3 (Seite 56).



"GEFAHR" Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, ob die Gurte fest angebracht sind und die Verschlüsse ordnungsgemäß funktionieren.

3.10.2 Erste Erfahrungen sammeln



"GEFAHR" Die Position des Lenkers kann sich auf das Lenk- und Bremsverhalten des Fahrrads auswirken. Lesen Sie auch 'Den Lenker einstellen', Abschnitt 3.2.5 (Seite 27).

Möglicherweise ist das Fahrverhalten des Fahrrads anders, als Sie es gewohnt sind.

Nehmen Sie sich ausreichend Zeit, um sich an das neue Fahrverhalten zu gewöhnen. Sammeln Sie erste Erfahrungen mit dem Fahrrad auf einer wenig befahrenen Straße:



"GEFAHR" Probieren Sie das Fahrrad erst ohne Kinder und ohne Beladung aus.

- Probieren Sie die verschiedenen Unterstützungsstufen aus. Beginnen Sie mit der niedrigsten Unterstützungsstufe.
- Testen Sie das Fahrrad unter verschiedenen Bedingungen, bevor Sie eine längere Fahrt planen, die mehr von Ihrem Akku erfordert.
- Testen Sie das Lenk- und Bremsverhalten. Sobald Sie sich sicher fühlen, können Sie mit dem Fahrrad am Straßenverkehr teilnehmen. Lesen Sie dazu auch den folgenden Abschnitt 'Mit dem Fahrrad am Straßenverkehr teilnehmen'.

3.10.3 Mit dem Fahrrad am Straßenverkehr teilnehmen



"GEFAHR" Lesen und verstehen Sie die nachfolgenden Anweisungen, bevor Sie mit dem Fahrrad am Straßenverkehr teilnehmen.

Bitte beachten Sie Folgendes bei der Teilnahme am Straßenverkehr:

- In einigen Ländern herrscht Helmpflicht beim Fahrradfahren. Machen Sie sich mit den nationalen, regionalen und örtlichen Sicherheitsvorschriften vertraut, bevor Sie das Fahrrad nutzen (EN 1078 – Helme für Radfahrer usw.)
- Alle Nutzer müssen die örtlichen Vorschriften bezüglich der Nutzung dieses Fahrrads kennen.
- Tragen Sie eng anliegende Kleidung. Vermeiden Sie, dass locker sitzende Kleidung zwischen sich bewegende oder drehende Teile des Fahrrads gelangt.
- Tragen Sie gute und eng sitzende Schuhe mit Profilsohlen. Die Pedale können bei bestimmten Witterungsverhältnissen glatt sein.
- Achten Sie darauf, dass Sie immer gut sichtbar sind. Tragen Sie entsprechende Kleidung.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Gepäck so festgemacht ist, dass es nicht zwischen sich bewegende oder drehende Teile gelangen kann.
- Achten Sie darauf, dass Kinder in der Box ordnungsgemäß mit dem Gurt festgeschnallt sind.
- Seien Sie während der Fahrt immer wachsam, und lassen Sie sich nicht ablenken.
- Halten Sie kein Mobiltelefon oder andere tragbare Geräte während der Fahrt fest.
- Geben Sie allgemeingültige Handzeichen für die Änderung Ihrer Fahrtrichtung.
- Fahren Sie nicht Fahrrad, wenn Sie unter Einfluss von Drogen, Medikamenten, Alkohol oder anderen Mitteln stehen, die die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen können.
- Berühren Sie die Brems Scheiben nicht während der Nutzung und innerhalb von 30 Minuten nach Nutzung des Fahrrads. Durch die Nutzung können die Brems Scheiben sehr heiß sein.
- Verwenden Sie Zubehörteile nur nach Rücksprache mit Ihrem Gazelle-Fachhändler. Nicht gut passenden Einzelteile können zu Schäden führen.
- Lassen Sie nach dem Umfallen Ihr Fahrrad immer von Ihrem Gazelle-Fachhändler überprüfen.
- Wenn Ihr Fahrrad umgefallen ist und der Rahmen oder ein anderes Teil verformt ist, dürfen Sie den Rahmen oder das betroffene Teil niemals in die ursprüngliche Form zurückbiegen. Das Material kann (für Sie nicht sichtbar) bereits so beschädigt sein, dass ein hohes Bruchrisiko besteht. Bei einer Verformung ist der Austausch des Rahmens erforderlich. Lassen Sie sich in diesem Fall von Ihrem Gazelle-Fachhändler beraten.

Die folgenden Aspekte wirken sich auf das Fahrverhalten aus



"GEFAHR" Bei häufigem Bremsen kann es zu einer Überhitzung des Bremssystems kommen. Die Bremsfunktion kann beeinträchtigt werden oder ausfallen.

- Die Position des Lenkers kann sich auf das Lenkverhalten des Fahrrads auswirken. Lesen Sie "Den Lenker einstellen", Abschnitt 3.2.5 (Seite 27).
- Machen Sie mit dem Fahrrad keine Bewegungen, die Sie selbst oder andere in Gefahr bringen.
- Machen Sie keine abrupten Lenkbewegungen bei hoher Geschwindigkeit oder bei einem Gefälle.
- Treten Sie nicht in die Pedale, wenn Sie über Hindernisse fahren.
- Treten Sie nicht in die Pedale, wenn Sie durch eine Kurve fahren.
- Fahren Sie durch scharfe Kurven immer mit niedriger Geschwindigkeit.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und bremsen Sie früher als gewöhnlich, wenn Sie ein Gefälle hinabfahren.
- Betätigen Sie beim (harten) Bremsen niemals nur Vorderradbremse, sondern immer beide Bremsen gleichzeitig. Wenn Sie nur die Vorderradbremse betätigen, kommt nur das Vorderrad schnell zum Stehen, sodass Sie die Kontrolle verlieren können.

- Bei Regen, Frost, Schnee oder Matsch auf der Straße verlängert sich der Bremsweg. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit an diese Verhältnisse an.
- Lassen Sie sich von anderen Fahrzeugen ziehen oder schieben.

3.10.4 Faktoren Aktionsradius

Faktoren, die sich auf die Reichweite auswirken

Der Aktionsradius des Fahrrads wird von vielen Faktoren beeinflusst, z. B. durch:

- Kraftaufwand des Fahrers;
- Unterstützungsstufe des Motors;
- Geschwindigkeit;
- Schaltverhalten;
- Reifentyp und Reifendruck;
- Alter und Wartungszustand des Akkus;
- Streckenprofil (Steigung/Gefälle) und Streckenzustand (Fahrbahnbelag);
- (Gegen-)Wind;
- Umgebungstemperatur;
- Gewicht des Fahrrads, des Fahrers und der Beladung.

Deshalb ist es nicht möglich, um den Aktionsradius vor Beginn einer Fahrt und während der Fahrt exakt zu bestimmen. Allgemein gilt jedoch Folgendes:

- Bei unveränderter Unterstützungsstufe der Antriebseinheit: Je weniger Kraft Sie aufwenden müssen, um eine bestimmte Geschwindigkeit zu erreichen (z. B. durch optimale Nutzung der Gangschaltung), desto weniger Energie verbraucht die Antriebseinheit und desto größer ist der Aktionsradius einer Akkuladung.
- Je höher die Unterstützungsstufe bei ansonsten gleichen Bedingungen ist, desto kleiner ist der Aktionsradius einer Akkuladung.

4. Wartung

4.1 Wichtige Sicherheitsinformationen



"GEFAHR" Lesen und verstehen Sie die nachfolgenden Anweisungen, bevor Sie das Fahrrad warten.

4.1.1 Vorwarnungen

Bitte beachten Sie Folgendes vor der Wartung:

- Lassen Sie alle Montage- und Einstellarbeiten von Ihrem Gazelle-Fachhändler ausführen.
- Achten Sie bei Einstell-, Wartungs- oder Reinigungsarbeiten darauf, dass Kabel nicht eingeklemmt und/oder geknickt werden dürfen und dass sie nicht durch scharfe Kanten beschädigt werden dürfen.
- Nehmen Sie den Akku aus dem Fahrrad, bevor Sie Arbeiten (z. B. Inspektion, Reparatur, Montage, Wartung) am Fahrrad ausführen.
- Durch die Nutzung der Bremsen können diese sehr heiß werden. Diese dürfen daher während des Gebrauchs und kurz danach (bis 30 Minuten nach Gebrauch) nicht berührt werden.
- Das Fahrrad umfasst Verschleißteile. Überprüfen Sie die für Verschleiß anfälligen Teile regelmäßig gemäß den Anweisungen in diesem Benutzerhandbuch. Wenn verschlissene

Teile nicht rechtzeitig ersetzt werden, kann es zu gefährlichen Situationen kommen.



"GEFAHR" Wie alle mechanischen Komponenten ist auch das Fahrrad einem Verschleiß ausgesetzt und empfindlich gegenüber hohen Spannungen. Verschiedene Materialien und Komponenten können auf unterschiedliche Weise auf Ermüdung reagieren.

Wenn die Konstruktionslebensdauer einer Komponente überschritten ist, kann diese Komponente funktionsuntüchtig werden und möglicherweise Verletzungen verursachen. Risse, Kratzer oder Farbveränderungen an stark beanspruchten Teilen zeigen, dass die Lebensdauer des Teils abgelaufen ist und es ersetzt werden muss.

- Damit Sie noch lange unbeschwerte Freude an Ihrem neuen Fahrrad haben, empfiehlt es sich, es gut zu warten und regelmäßig von Ihrem Gazelle-Fachhändler überprüfen zu lassen. Verwenden Sie dazu das beigegefügte Wartungsheft in Kapitel 9. (Seite 74).

4.2 Das Fahrrad reinigen



"GEFAHR" Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrrads keinen Hochdruckreiniger. Durch die Kraft des Wassers können möglicherweise Öl und Fett aus sich drehenden Teilen wie Tretlager und Federung entfernt werden. Außerdem besteht das Risiko, dass Wasser in das elektrische System eindringt, sodass es zu einem Kurzschluss oder einer beschleunigten Energieübertragung kommen kann.

Gehen Sie mit dem Fahrrad niemals in die Autowaschstraße.



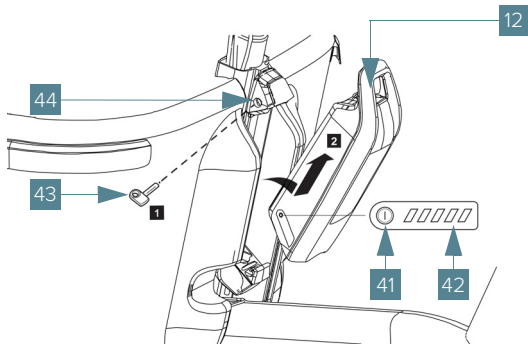
"WARNUNG" Die Komponenten, einschließlich der Antriebseinheit, dürfen nicht in Wasser getaucht werden.



"WARNUNG" Verwenden Sie keine ätzenden Reinigungsmittel oder Lösungsmittel. Diese können die Kunststoffteile wie beispielsweise die Box, die Aufkleber und die Deckschicht beschädigen.

4.2.1 Bevor Sie das Fahrrad reinigen:

- Schalten Sie den Akku **12** und die Antriebseinheit **25** aus:
 - Drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste auf dem Akku **41**, oder
 - drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste am Bordcomputer **51**.
- Öffnen Sie das Akkus Schloss **44** mit dem Akkuschlüssel **43**.
- Kippen Sie den Akku **12**, und lösen Sie ihn vom Fahrrad.



- Legen Sie den Akku **12** auf einen sauberen Untergrund.

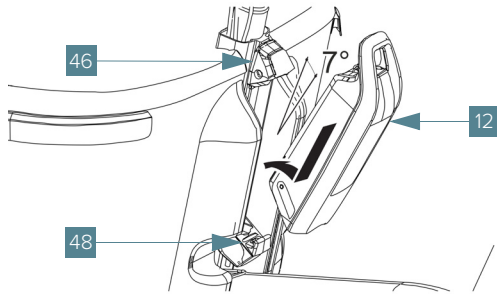
4.2.2 Reinigung



"WARNUNG" Verwenden Sie niemals einen direkten Wasserstrahl wie beispielsweise einen Gartenschlauch für die elektrischen Teile des Fahrrads (Akku, Motor, Display usw.).

- Spritzen Sie das Fahrrad mit Leitungswasser ab, um groben Schmutz zu entfernen.
- Reinigen Sie das Fahrrad mit einem neutralen, nicht scheuernden Reinigungsmittel (pH-Wert zwischen 6 und 8) und lauwarmem Wasser.
- Lassen Sie das Reinigungsmittel gemäß der Anleitung auf dem Produktetikett einwirken.
- Spülen Sie das Fahrrad gründlich mit Leitungswasser ab. Verwenden Sie vorzugsweise warmes Wasser mit einer Temperatur von ca. 40 °C.
- Wischen Sie das Fahrrad mit einem weichen und sauberen Tuch ab.
- Reinigen Sie den Akku **12** vorsichtig mit einem feuchten, weichen Tuch.
- Bringen Sie den Akku **12** am Fahrrad an:
 - Setzen Sie dazu den Akku mit den Kontakten auf den unterer Halter **48** (der Akku kann in einem Winkel von bis zu 7° schräg zum Rahmen platziert werden).
 - Kippen Sie den Akku bis zum Anschlag im oberer Halter **46**, bis er deutlich hörbar einrastet.

8. Überprüfen Sie in alle Richtungen, ob der Akku fest sitzt.



4.3 Regelmäßige Überprüfung des Fahrrads

4.3.1 Überprüfungsplan des Fahrrads

Häufigkeit	Überprüfung	Maßnahme
Vor jeder Nutzung	Überprüfen Sie, ob sowohl der Frontscheinwerfer 35 als auch das Rücklicht 17 funktioniert. Überprüfen Sie die Einstellung des Frontscheinwerfers. Achten Sie darauf, dass die Reflektoren und Lampen sauber sind.	Wenn die Beleuchtung nicht gut funktioniert oder nicht gut eingestellt ist, wenden Sie sich bitte an einen Gazelle-Fachhändler.
	Überprüfen Sie, ob jeder Griff 10 gut fest sitzt und ob beide ausreichend Halt haben. Lockere Griffe können dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren.	Ersetzen Sie die Griffe, wenn sie locker sitzen oder unzureichend Halt haben. Bitte wenden Sie sich an einen Gazelle-Fachhändler.
	Überprüfen Sie, ob der Akku 12 ausreichend geladen ist.	Um den Akku zu laden, siehe 'Akku für die Verwendung vorbereiten', Abschnitt 3.3.2 (Seite 32).
	Überprüfen Sie, ob die Reifen 23 ausreichend Luftdruck haben.	Um den Luftdruck in den Reifen zu erhöhen, siehe 'Luftdruck in den Reifen erhöhen', Abschnitt 4.3.4 (Seite 59).
	Überprüfen Sie, ob der Bremshebel links 2 und der Bremshebel rechts 8 gut funktionieren. Überprüfen Sie, ob die Bremsleitungen beschädigt, zerfranst oder geknickt sind.	Um die Handbremsen einzustellen, wenden Sie bitte an einen Gazelle-Fachhändler.

Häufigkeit	Überprüfung	Maßnahme
Vor jeder Nutzung (Fortsetzung)	Überprüfen Sie, ob der Geschwindigkeitssensor 34 gut montiert ist. Der Speichenmagnet 33 muss in der Höhe vom Geschwindigkeitssensor 34 montiert sein.	Um den Geschwindigkeitssensor einzustellen, siehe 'Geschwindigkeitssensor einstellen', Abschnitt 4.3.5 (Seite 60).
Vor jeder Nutzung (Fortsetzung)	Überprüfen Sie, ob der Ständer 31 funktioniert. Die Teile müssen sich leichtgängig bewegen, und der Ständer muss bei der Betätigung vollständig ein- und ausklappen.	
	Überprüfen Sie, ob der Lenker funktioniert und das Vorderrad sich mitbewegt.	Es darf kein Spielraum dazwischen sein, und die Sicherungsmuttern müssen gut festsitzen.
	Überprüfen Sie, ob der Lenker 7 , der Sattel 13 , die Sattelstütze 15 und beide Räder gut befestigt sind.	Befestigen Sie ggf. den Lenker, den Sattel, die Sattelstütze und die Räder.
Monatlich	Überprüfen Sie Verschleißteile wie Bremsklötze, Bremsscheiben, Speichen und Felgen. Zu wenig Wartung kann zu Schäden führen.	Wenden Sie sich an Ihren Gazelle-Fachhändler, um die nachfolgenden Teile zu überprüfen, einzustellen und ggf. zu ersetzen:
	Bremsscheiben	Siehe Abschnitt 4.3.2, Seite 58
	Bremsleitungen	Siehe Abschnitt 4.3.2, Seite 58
	Speichen und Felgen	Siehe Abschnitt 4.3.3, Seite 59
	Überprüfen Sie alle Befestigungsmittel.	Ziehen Sie Befestigungsmittel fest; für Drehmomente siehe Abschnitt 11.1.1, Seite 91.

Häufigkeit	Überprüfung	Maßnahme
Alle 6 Monate	Überprüfen Sie die Box 1 , Bänke und Gurte auf Schäden. Überprüfen Sie, ob die Gurte fest angebracht sind und die Verschlüsse ordnungsgemäß funktionieren.	Bitte wenden Sie sich an Ihren Gazelle-Fachhändler.
	Überprüfen Sie die Spannung auf dem Antriebsriemen 18 .	Um die Spannung des Antriebsriemens einzustellen, wenden Sie bitte an einen Gazelle-Fachhändler.
Jährlich oder nach 3.000 Kilometern	Lassen Sie eine vollständige Inspektion durchführen	Bitte wenden Sie sich an Ihren Gazelle-Fachhändler.
	Lassen Sie die Antriebseinheit technisch überprüfen (u. a. Mechanik, Aktualität der Systemsoftware).	Bitte wenden Sie sich an Ihren Gazelle-Fachhändler.

4.3.2 Bremsen überprüfen

Bremsklötze

- Überprüfen Sie die Dicke der Bremsklötze.

Wenn diese fast bis zum Metall verschlissen sind, müssen sie ersetzt werden.



"GEFAHR" Verschlissene Bremsklötze können das Bremsverhalten stark beeinträchtigen und beschädigen die Brems Scheiben.

Bremsscheiben

- Überprüfen Sie die Brems Scheiben auf Verschleiß und/oder Furchen.



"WARNUNG" Verschlissene Brems Scheiben oder Furchen in den Brems Scheiben können das Bremsverhalten beeinträchtigen und Geräusche verursachen.

Bremsleitungen

Wenn sich ein Leck in der Bremsleitung befindet, fällt der Druck ab, sodass Sie nicht mehr bremsen können oder die Bremsleistung beeinträchtigt wird.



"GEFAHR" Eine undichte Bremsleitung führt zu einem vollständigen Verlust der Bremsleistung.

- Überprüfen Sie, ob der Druck auf beiden Bremshebeln korrekt ist.

Wenn ein Bremshebel den Griff berühren kann oder Sie Zweifel an der ordnungsgemäßen Funktion der Bremshebel haben, wenden Sie sich bitte an einen Gazelle-Fachhändler.

4.3.3 Räder überprüfen

Speichen

- Lassen Sie regelmäßig die Speichenspannung von einem Gazelle-Fachhändler überprüfen.

Wenn die Speichenspannung nicht gut ist oder eine Speiche gebrochen ist, kann sich das Rad verformen. Dadurch besteht die Gefahr, dass noch weitere Speichen brechen.

Felgen

- Überprüfen Sie die Reifen regelmäßig auf Schlag.

4.3.4 Luftdruck in den Reifen erhöhen



"ANMERKUNG" Achten Sie immer auf ausreichenden Luftdruck in den Reifen. Schlaffe Reifen bewirken, dass das Fahrradfahren anstrengender wird, der Aktionsradius kleiner wird, die Reifen schneller verschleißen, die Antriebseinheit stärker belastet wird und es schneller zu Verschleiß kommt.

Um den Luftdruck in den Reifen zu erhöhen:

1. Schließen Sie eine Luftpumpe mit Druckanzeige an das Ventil des Reifens an, das Sie aufpumpen möchten.
2. Pumpen Sie den Reifen auf:
 - 3,2 bar für optimalen Fahrkomfort;
 - härter bei höherer Belastung.



"WARNUNG" Der maximale Reifendruck ist seitlich auf dem Reifen angegeben (4 bar).

3. Entfernen Sie die Luftpumpe.

4.3.5 Geschwindigkeitssensor einstellen

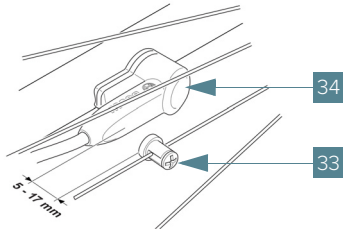
Der Geschwindigkeitssensor und der dazugehörige Speichenmagnet müssen so montiert sein, dass sich der Speichenmagnet bei einer Umdrehung des Rads in einem Abstand von mindestens 5 mm und maximal 17 mm in Höhe des Strichs am Geschwindigkeitssensor entlang bewegt.

Geschwindigkeitssensor einstellen:

1. Lösen Sie die Schraube vom Speichenmagnet **33**.
2. Positionieren Sie den Speichenmagnet **33** so, dass er sich bei einer Umdrehung des Rads in einem Abstand von mindestens 5 mm und maximal 17 mm in Höhe des Strichs am Geschwindigkeitssensor **34** entlang bewegt.
3. Befestigen Sie den Speichenmagnet **33**, indem Sie die Schraube festziehen.



"ANMERKUNG" Wird nach der Einstellung keine Geschwindigkeit auf dem Bordcomputer angezeigt, wenden Sie sich bitte an einen Gazelle-Fachhändler.



5.

Transport und Lagerung

5.1 Transport des Fahrrads und des Akkus



"GEFAHR" Lesen und verstehen Sie die nachfolgenden Anweisungen, bevor Sie das Fahrrad und den Akku transportieren.

Transport des Fahrrads:

Bitte beachten Sie Folgendes vor dem Transport des Fahrrads und des Akkus:

- Wenn Sie das Fahrrad mit einem Transportmittel transportieren, entfernen Sie immer den Akku, um Schäden und unerwartetes Fahrverhalten zu vermeiden.
- Verwenden Sie Rampen oder eine Verladerampe, um das Fahrrad in das Transportmittel hinein- oder herauszufahren.

Transport des Akkus:

- Akkus unterliegen den Anforderungen der Dangerous Goods Regulations (DGR), d. h. den IATA-Gefahrgutvorschriften. Unbeschädigte Akkus können ohne weitere Verpflichtungen auf dem Landweg transportiert werden.
- Versenden Sie Akkus nur dann, wenn das Gehäuse unbeschädigt ist. Kleben Sie offene Kontakte ab, und verpacken Sie den Akku so, dass er sich in der Verpackung nicht bewegt. Weisen Sie den Paketdienst darauf hin, dass es bei der Sendung um einen einwandfreien Akku und gleichzeitig um ein gefährliches Produkt geht. Beachten Sie auch zusätzliche nationale Vorschriften. Für defekte Akkus gelten andere Transportanforderungen.

- Beim Transport von Akkus durch gewerbliche Nutzer oder beim Transport durch Dritte (z. B. Lufttransport oder Transportunternehmen) sind besondere Verpackungs- und Kennzeichnungsanforderungen zu berücksichtigen (z. B. Anforderungen der ADR-Vorschriften). Ggf. kann bei der Vorbereitung der Sendung der Rat eines Gefahrgutexperten eingeholt werden.
- Bei Fragen zum Transport von Akkus wenden Sie sich bitte an Ihren Gazelle-Fachhändler. Bei ihm können Sie auch eine geeignete Transportverpackung bestellen.

5.2 Das Fahrrad lagern



"ANMERKUNG" Beachten Sie die Lagertemperaturen der verschiedenen Fahrradkomponenten. Schützen Sie Antriebseinheit, Bordcomputer und Akku vor extremen Temperaturen (z. B. bei intensiver Sonneneinstrahlung ohne gleichzeitige Belüftung). Die Komponenten (insbesondere der Akku) können durch extreme Temperaturen beschädigt werden.

5.2.1 Das Fahrrad nach Gebrauch abstellen

1. Stellen Sie das Fahrrad immer an einem geeigneten Ort ab.

2. Lassen Sie Kinder niemals allein mit dem Fahrrad. Ihre Finger können zwischen den Speichen/Bremsscheiben eingeklemmt werden, wenn sie am Rad des auf dem Fahrradständer abgestellten Fahrrads drehen.
3. Schalten Sie die elektrische Unterstützung aus.
4. Um Diebstahl vorzubeugen, sollten Sie Ihr Fahrrad immer abschließen und eventuelle lose Zubehörteile vom Fahrrad entfernen.
5. Um Schäden zu vermeiden, stellen Sie das Makki immer auf dem Ständer ab. Lehnen Sie das Makki nicht an einer Wand an.

5.2.2 Das Fahrrad für einen längeren Zeitraum lagern

Wenn Sie das Fahrrad für einen längeren Zeitraum (mehr als drei Monate) nicht nutzen, müssen Sie besondere Vorsorgemaßnahmen treffen, wie z. B. die Entnahme des Akkus unter Beachtung der folgenden Anweisungen:

- Beachten Sie die Lagertemperaturen der Komponenten des Fahrrads. Schützen Sie Antriebseinheit, Bordcomputer und Akku vor extremen Temperaturen (z. B. grelles Sonnenlicht ohne ausreichende Belüftung). Die Komponenten (insbesondere der Akku) können durch extreme Temperaturen beschädigt werden.
- Stellen Sie das Fahrrad ab bzw. lagern Sie den Akku bei Temperaturen zwischen 0 °C und 20 °C.

Temperaturen unter $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ bzw. über $+60\text{ }^{\circ}\text{C}$ müssen immer vermieden werden. Für eine lange Lebensdauer ist die Lagerung bei einer Umgebungstemperatur von ca. $20\text{ }^{\circ}\text{C}$ günstig. Achten Sie darauf, dass die maximale Lagertemperatur nicht überschritten wird.

- Stellen Sie das Fahrrad an einem trockenen und gut belüfteten Ort auf. Schützen Sie das Fahrrad vor Feuchtigkeit und Wasser.
- Entnehmen Sie bei ungünstigen Witterungsverhältnissen den Akku, und lagern Sie den Akku bis zur nächsten Verwendung in einem geschlossenen Raum.
- Lagern Sie den Akku immer in einem Raum mit Rauchmeldern, nicht in der Nähe von brennbaren oder leicht entzündlichen Gegenständen und nicht in der Nähe von Wärmequellen.
- Vergewissern Sie sich, dass der Akku einen Ladestand von ca. 30 % bis 60 % hat (2 bis 3 LEDs der Ladeanzeige [42](#) leuchten).



"ANMERKUNG" Wenn der Akku längere Zeit im leeren Zustand gelagert wird, kann er trotz der geringen Selbstentladung beschädigt und die Speicherkapazität stark verringert werden.

- Überprüfen Sie den Ladestand nach sechs Monaten. Wenn nur noch eine LED der Ladeanzeige [42](#) leuchtet, laden Sie den Akku wieder auf einen Stand von ca. 30 % bis 60 %.



"ANMERKUNG" Es empfiehlt sich nicht, den Akku längere Zeit an das Ladegerät angeschlossen zu lassen.

5.3 Diebstahlschutz



"ANMERKUNG" Das Fahrrad wird mit einem von ART++ zugelassenen Sicherheitsschloss geliefert. Darüber hinaus ist in den Rahmen eines jeden Fahrrads eine einmalige Rahmennummer eingraviert (Rahmenunterseite). Notieren Sie die Rahmennummer im Wartungsheft. Teilen Sie der Polizei die Rahmennummer mit, wenn Ihr Fahrrad gestohlen wurde. Um Diebstahl zu verhindern, sollten Sie Ihr Fahrrad immer abschließen und den (Reserve-)Schlüssel sicher aufbewahren.

Gazelle Connected

Je nach Kauf kann das Fahrrad mit „Gazelle Connected“ ausgestattet sein. Siehe dazu das Dokument „Gazelle Connected App“.

6.

Fehlerbehebung und Reparatur

DE

6.1 Sicherheit



"GEFAHR" Lesen und verstehen Sie die nachfolgenden Anweisungen, bevor Sie Reparaturarbeiten ausführen.

Bitte beachten Sie Folgendes vor der Ausführung von Reparaturarbeiten:

- Beachten Sie die Originalanweisungen für die Antriebseinheit, den Bordcomputer, das Ladegerät und den Akku.
- Reparaturen am Fahrrad dürfen nur von einem anerkannten Gazelle-Fachhändler ausgeführt werden.
- Nehmen Sie keine Änderungen an der Antriebseinheit vor. Montieren Sie auch keine anderen Vorrichtungen, um die Leistung der Antriebseinheit oder die Geschwindigkeit zu erhöhen. Das kann führen zu:
 - möglicher Reduzierung der Lebensdauer;
 - möglichen Schäden am Fahrrad.

Ihr Anspruch auf Garantie erlischt!

Mit dieser Art von Änderungen gefährden Sie Ihre eigene Sicherheit und die von anderen Verkehrsteilnehmern. Außerdem können diese Änderungen zu hohen Haftungskosten für Sie selbst und möglicherweise zu einer strafrechtlichen Verfolgung führen.

- Öffnen Sie Teile Ihres Fahrrads wie die Antriebseinheit nicht selbst. Das Fahrrad darf nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Originalersatzteilen repariert werden. Auf

diese Weise bleibt die Sicherheit des Fahrrads gewährleistet. Bei unbefugtem Öffnen des Fahrrads erlischt der Anspruch auf Garantie.

- Alle an der Antriebseinheit montierten Komponenten und alle anderen Komponenten des Fahrrads dürfen nur durch Komponenten mit einer identischen Konstruktion oder durch Komponenten, die vom Fahrradhersteller speziell für dieses Fahrrad zugelassen sind, ersetzt werden. Dadurch wird das Fahrrad vor Überbelastung und Beschädigung geschützt.
- Verwenden Sie für die Befestigung von Lenker, Lenkervorbau, Sattel, Sattelstütze, Räder usw. immer Originalbefestigungsmittel, und beachten Sie ggf. die Anweisungen für eine korrekte Befestigung.
- Entnehmen Sie den Akku, bevor Sie Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrrad ausführen.
- Sollten Sie Öl oder Fett verwenden, achten Sie darauf, dass es nicht auf die Bremscheiben oder Felgen kommt. Dadurch kann die Wirkung beeinträchtigt oder sogar aufgehoben werden.

6.2 Probleme erkennen und lösen

Problem	Ursache	Behebung
Die Tretuntersützung startet nicht.	Der Akku 12 ist leer.	Laden Sie den Akku auf. Siehe Abschnitt 3.3.2 (Seite 32).
	Die Steckerpole sind möglicherweise unzureichend eingefettet.	Wenden Sie sich an einen Gazelle-Fachhändler, um zu überprüfen, ob das die Ursache ist.
Die Hinterradbremse 21 und/oder Vorderradbremse 39 geben ein piependes Geräusch von sich.	Bei der Inbetriebnahme können die Scheibenbremsen ein piependes Geräusch von sich geben, weil Bremsklötze und Bremsscheiben nicht eingebremst sind.	Die Bremsklötze müssen vom Nutzer eingebremst werden. Wenn das Problem bestehen bleibt, können Nutzer mit niedriger Geschwindigkeit und leicht betätigten Bremsen fahren, um die Komponenten besser aufeinander abzustimmen. Wenn das Problem nicht gelöst wird, wenden Sie sich bitte an einen Gazelle-Fachhändler.
Drei LEDs von der Ladeanzeige 42 blinken.	Der Akku 12 befindet sich außerhalb des Ladetemperaturbereichs.	Lösen Sie den Akku 12 vom Ladegerät 70 , und lassen Sie ihn auf Temperatur kommen. Schließen Sie den Akku erst wieder an das Ladegerät an, wenn er die zulässige Ladetemperatur erreicht hat (zwischen 0 °C und 40 °C).
Der Akku 12 ist schnell leer.	Die Aufnahmekapazität vom Akku 12 hat abgenommen.	Lesen Sie Abschnitt 3.10.4 (Seite 50), und überprüfen Sie, ob einer der Faktoren in Betracht genommen werden kann. Ersetzen Sie den Akku 12 . Bitte wenden Sie sich an einen Gazelle-Fachhändler.
Das Fahrrad bremsst nicht gut.	Die Bremsen sind nicht gut eingestellt oder verschlissen.	Ersetzen oder überprüfen Sie die Bremsen. Bitte wenden Sie sich an einen Gazelle-Fachhändler.

6.3 FAQ (Fragen und Antworten)

Frage/Problem	Behebung
Akku	
Der Akku lädt nicht.	Überprüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß angeschlossen ist und ob die Steckdose funktioniert. Beachten Sie die korrekte Anschlussreihenfolge: <ul style="list-style-type: none"> • Schließen Sie zuerst das Ladegerät an die Steckdose an. • Schließen Sie danach den Akku an das Ladegerät an. Schließen Sie den Akku niemals direkt an eine Steckdose an. <ul style="list-style-type: none"> • Vergewissern Sie sich, dass die Akkupole nicht verschmutzt sind.
Der Akku lädt nicht mehr vollständig.	Bitte wenden Sie sich an einen Gazelle-Fachhändler.
Die Reichweite ist zu klein.	Die folgenden Faktoren können sich auf die Reichweite auswirken: Beladung, Reifendruck, Fahrgegebenheiten, Witterungsverhältnisse, aktives Fahr- und Schaltverhalten.
Antriebseinheit	
Die Antriebseinheit gibt ein Knackgeräusch von sich.	Überprüfen Sie, ob die Schrauben der Antriebseinheit eingefettet sind. <ul style="list-style-type: none"> • Versehen Sie die Köpfe der Schrauben an der Rückseite des Kettenkastenbügels mit Fett. • Überprüfen Sie das Drehmoment der Schrauben (35 Nm).
Der Motor stoppt.	Bitte wenden Sie sich an einen Gazelle-Fachhändler.
Bordcomputer	
Der Bordcomputer zeigt keine Geschwindigkeit an.	Überprüfen Sie, ob der Geschwindigkeitssensor gut positioniert ist; siehe 'Geschwindigkeitssensor einstellen', Abschnitt 4.3.5 (Seite 60). Der Speichenmagnet muss sich bei einer Umdrehung des Rads in einem Abstand von mindestens 5 mm und maximal 17 mm in Höhe des Strichs am Geschwindigkeitssensor entlang bewegen. Vergewissern Sie sich, dass die Befestigung nicht zu straff ist.

Frage/Problem	Behebung
Der Bordcomputer fällt aus.	Überprüfen Sie, ob die Kabel ordnungsgemäß angeschlossen sind und ob Kabel frei liegen. Vergewissern Sie sich, dass die Befestigung nicht zu straff ist.
Hat das Fahrrad auch eine Schiebehilfe?	Ja. Die Verwendung der Schiebehilfe WALK ASSIST ist in 'Schiebehilfe Walk Assist', Abschnitt 3.7.3 (Seite 40) beschrieben.
Der Bordcomputer reagiert nicht, wenn ich auf die Knöpfe drücke.	Überprüfen Sie, ob die Kabel ordnungsgemäß angeschlossen sind und ob Kabel frei liegen. Vergewissern Sie sich, dass die Befestigung nicht zu straff ist. Überprüfen Sie, ob der Akku vollständig geladen ist.

7.

Umwelt und Entsorgung

7.1 Elektrische Komponenten entsorgen

Dieses Symbol auf dem Gerät, auf den Zubehörteilen oder auf der Verpackung weist darauf hin, dass dieses Gerät nicht als unsortierter Hausmüll behandelt werden darf. Das Gerät muss separat entsorgt werden.

Bringen Sie das Gerät zu einer Sammelstelle für das Recycling von Elektroschrott und elektronischen Geräten innerhalb der EU und in anderen europäischen Ländern, die über getrennte Sammelsysteme für Elektroschrott und elektronische Geräte verfügen.

Wenn Sie das Gerät ordnungsgemäß entsorgen, tragen Sie dazu bei, potenzielle Gefahren für die Umwelt und die Gesundheit von Menschen zu vermeiden, die ansonsten durch unsachgemäße Handhabung von Altgeräten entstehen würden.

Das Recycling von Materialien trägt zur Erhaltung unserer natürlichen Ressourcen bei. Deshalb dürfen alte elektrische und elektronische Geräte nicht mit dem unsortierten Hausmüll entsorgt werden.

7.2 Verpackungsmaterial entsorgen

Die Verpackung ist aus umweltfreundlichen Materialien hergestellt und kann bei den örtlichen Recyclingeinrichtungen abgegeben werden.

Wenn Sie die Verpackung und den Verpackungsabfall ordnungsgemäß entsorgen, tragen Sie dazu bei, potenzielle Gefahren für die Umwelt und die Gesundheit von Menschen zu vermeiden.

7.3 Akkus und Batterien entsorgen

Das Fahrrad enthält einen Akku und einen Bordcomputer mit einer Batterie.

Akkus und Batterien dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie können Giftstoffe enthalten und unterliegen besonderen Vorschriften.

Bringen Sie unbenutzte Akkus und Batterien immer zu einer dafür vorgesehenen Sammelstelle. Kleben Sie vor der Entsorgung von Akkus die Kontaktflächen der Akkupole mit Klebeband ab.

Fassen Sie stark beschädigte Akkus nicht mit bloßen Händen an, weil Elektrolytflüssigkeit austreten und Hautreizungen verursachen kann.

Lagern Sie den defekten Akku an einem sicheren Ort an der frischen Luft. Kleben Sie ggf. die Pole ab, und informieren Sie Ihren Gazelle-Fachhändler. Dieser hilft Ihnen bei der fachgerechten Abfallentsorgung.

Laut EU-Verordnungen müssen ausgediente Elektrogeräte und defekte oder verbrauchte Akkus/Batterien separat entsorgt und auf umweltverträgliche Weise recycelt werden.

Geben Sie nicht ausgediente Akkus bei einem anerkannten Fahrradhändler ab.

8.

Garantie

Koninklijke Gazelle N.V. gewährt Garantie auf eventuelle Konstruktions- und Materialmängel und/oder Lackschäden an Ihrem Gazelle Fahrrad unter nachfolgenden Bedingungen (siehe auch www.gazelle.de/service):

8.1 Garantiezeiträume

- Der Garantiezeitraum beginnt mit dem Datum des Fahrradkaufs.
- Während der geltenden Garantielaufzeit(en) werden alle Bauteile, bei denen laut Gazelle nachweislich ein Material- und Konstruktionsmangel vorliegt, im Ermessen von Gazelle entweder repariert oder ersetzt.
- Gazelle gewährt fünf Jahre Garantie auf Material- und Konstruktionsmängel an Rahmen und ungefederten Vorderradgabeln.
- Gazelle gewährt zwei Jahre Garantie auf Material- und Konstruktionsfehler an der Box.
- Für gefederte Vorderradgabeln gilt ein Garantiezeitraum von fünf Jahren auf Material- und Konstruktionsmängel.
- Auf die Lackierung von Rahmen und Vorderradgabeln gegen Rostbildung von innen heraus gewährt Gazelle fünf Jahre Garantie.
- Auf Rostbildung an verchromten und sonstigen lackierten Bauteilen gewährt Gazelle zwei Jahre Garantie.
- Auf Material- und Konstruktionsmängel an Bauteilen gewährt Gazelle zwei Jahre Garantie.

- Der Austausch von Bauteilen ist im Sinne einer Garantieleistung nur innerhalb der Standardgaranziezeit des Fahrrads möglich.

8.2 Übertragbarkeit

Die Werksgarantie kann nur auf Vorlage des Originalkaufbelegs in Anspruch genommen werden. Die Werksgarantie ist übertragbar, sofern weiterhin der Garantieschein (der Originalkaufbeleg) vorgelegt wird.

8.3 E-Bike-Akkus

Auf den Akku gewährt Gazelle zwei Jahre Garantie. Die Akkukapazität nimmt mit der Zeit und der Anzahl erfolgter Ladezyklen ab. Die Garantie erstreckt sich nicht auf diese Kapazitätsabnahme. Wenden Sie sich bei Problemen mit dem Akku immer an Ihren Gazelle-Fachhändler.

Nach Ablauf der Akkulebensdauer ist dieser an Ihren Gazelle-Fachhändler zurückzugeben. Dieser trägt die Verantwortung für das korrekte Recycling.

8.4 Ausschluss

In nachfolgenden Fällen ist die Anwendung vorstehender Garantiebestimmungen ausgeschlossen. Im Einzelnen greift die Garantie nicht bei:

- Schäden infolge der Nichtbeachtung von Sicherheitshinweisen oder Gebrauchsanleitungen.

- Üblichem Verschleiß an Bauteilen oder unsachgemäßer Einstellung unter anderem der Reifen, Kette, Bremsen, Kabel, Zahnkränze und/oder Kettenschaltung.
- Nicht erfolgter regelmäßiger Wartung und Instandsetzung des Fahrrads durch einen anerkannten Gazelle-Fachhändler.
- Veränderungen am Originalzustand, z. B. durch den Einsatz nicht zugelassener Gazelle Bauteile und/oder Zubehörteile.
- Unsachgemäßer und/oder mit mangelnder Sorgfalt bzw. nicht seinem Verwendungszweck entsprechend erfolgter Verwendung, z. B. bei Radrennen und/oder gewerbsmäßigen Aktivitäten.
- Schäden infolge der Nichtbeachtung des Benutzerhandbuchs.
- Schäden infolge des Transports auf u. a. Fahrradträgern.
- Fortgesetzte Verwendung des Fahrrads bei einem bereits festgestellten Schaden und/oder Mangel, wobei die fortgesetzte Verwendung den Schaden verschlimmert.

8.5 Garantiefälle

Reklamationen und Garantieanträge sind an Ihren Gazelle-Fachhändler zu richten. Bei Reklamationen oder Fragen zur Garantie ist Ihr Gazelle-Fachhändler immer der erste zuständige Ansprechpartner, da dort der Kaufvertrag abgeschlossen wurde.

Daraufhin wird Gazelle abschließend beurteilen, ob ein Garantiefall vorliegt. Ihr Fachhändler übersendet Gazelle unter Angabe der Reklamation das betreffende Bauteil mitsamt Kaufbeleg.

Ihr Fachhändler kann Ihnen eventuelle Montage- bzw. Demontagekosten in Rechnung stellen.

Ihr Fachhändler kann Ihnen eventuelle Kosten für den Versand des Fahrrads und/oder von Bauteilen an Gazelle in Rechnung stellen.

8.6 Haftung

Eine Anerkennung eines von den vorliegenden Garantiebestimmungen gedeckten Garantiefalls durch Gazelle stellt ausdrücklich keine Haftungsanerkennung für eventuell erlittene Schäden des Eigentümers oder Dritter seitens Gazelle dar. Jedwede Haftung von Gazelle für Folgeschäden wird hiermit ausdrücklich ausgeschlossen.

Die Haftung von Gazelle beschränkt sich auf die vorliegenden Garantiebestimmungen, soweit nicht verbindliche rechtliche Vorschriften etwas anderes bestimmen.

8.7 Haftungsausschluss

Selbstverständlich hat Gazelle die vorliegende Garantiebedingungen mit großer Sorgfalt verfasst. Eine Haftung aufgrund von Druck- und Setzfehlern ist jedoch ausgeschlossen.

9.

Wartungsheft

Damit Sie noch lange unbeschwerte Freude an Ihrem neuen Fahrrad haben, empfehlen wir Ihnen, es gut zu warten und regelmäßig von Ihrem Gazelle-Fachhändler überprüfen zu lassen. Verwenden Sie dafür dieses Wartungsheft.

Regelmäßige Wartungen helfen, Verschleiß und teure Reparaturen zu vermeiden.

Modellinformationen

Modell	
Rahmennummer	
Seriennummer Antrieb	
Seriennummer Akku	
Seriennummer Bordcomputer	
Seriennummer Aufladegerät	
Name Gazelle-Fachhändler	
Kaufdatum	

Eigentümerdaten

Name	
Anschrift	
Land	

Wartung**500 km (oder nach 3 Monaten)****Wartungsbeschreibung**

Reparaturen

Anmerkungen:

Datum:

Kilometerstand:

Gazelle-Fachhändler:

Unterschrift

Wartung 1.500 km (oder nach 10 Monaten)

Wartungsbeschreibung

Reparaturen

Anmerkungen:	Datum:	Kilometerstand:	Gazelle-Fachhändler:	Unterschrift

DE

Wartung**3.000 km (oder nach 18 Monaten)****Wartungsbeschreibung**

Reparaturen

Anmerkungen:

Datum:

Kilometerstand:

Gazelle-Fachhändler:

Unterschrift

Wartung**4.500 km (oder nach 24 Monaten)****Wartungsbeschreibung****Reparaturen**

Anmerkungen:	Datum:	Kilometerstand:	Gazelle-Fachhändler:	Unterschrift

Wartung

Kilometer:

Wartungsbeschreibung**Reparaturen**

Anmerkungen:	Datum:	Kilometerstand:	Gazelle-Fachhändler:	Unterschrift

Wartung

Kilometer:

Wartungsbeschreibung

Reparaturen

Anmerkungen:	Datum:	Kilometerstand:	Gazelle-Fachhändler:	Unterschrift

Wartung

Kilometer:

Wartungsbeschreibung**Reparaturen**

Anmerkungen:	Datum:	Kilometerstand:	Gazelle-Fachhändler:	Unterschrift

Wartung

Kilometer:

Wartungsbeschreibung

Reparaturen

Anmerkungen:	Datum:	Kilometerstand:	Gazelle-Fachhändler:	Unterschrift

10.

Ersatzteile

DE

Teil	Artikelnummer	Artikelbeschreibung
Vorderrad (20")	4525156119601	
Felge (20")	350515640	
Vorderradnabe	469119600	
Hinterrad (26") Trekking (Urban)	4525157223101	
Hinterrad (26") Cargo (Load)	4525157223201	
Felge (26")	350515740	
Hinterradnabe Trekking (Urban)	469223100	
Hinterradnabe Cargo (Load)	469223200	
Mantel (20")	500805200	BUB 55-406 SCHWARZ/SCHWARZ SCHWALBE BIG APPLE
Schlauch (20")	508000800	BIB COMPACT 57-406 50815
Mantel (26")	500805300	BUB 55-559 SCHWARZ/SCHWARZ SCHWALBE BIG APPLE
Schlauch (26")	505063300	BIB. 40/62-559 DUNLOP 40 MM
Kettenschutz	525440100	
Antriebsriemen	455411100	
Zahnkranz vorne	457109700	
Zahnkranz hinten	457108700	
Lenkerrohr	210137100	
Lenkervorbau	250184000	
Griff links	540278500	

Teil	Artikelnummer	Artikelbeschreibung
Griff rechts	540278600	
Griffbolzen	390960000	
Display Purion	998503600	
Dreheinsteller City (Urban)	701201000	
Dreheinsteller Cargo (Load)	701201200	
Sattelstütze-Set	380341300	
Schnellkupplung	513111000	
Vorderradbremse	448322700	
Bremsblock Vorderradbremse		Tektro Q11TS oder vergleichbar
Hinterradbremse	448322600	
Bremsklotz Hinterradbremse		Tektro Q11TS oder vergleichbar
Pedale	458716200	
Frontscheinwerfer	444410800	
Frontscheinwerferkabel	998108100	
Rücklicht	447191400	
Kurbel links	371319400	
Kurbel rechts	371319300	

Teil	Artikelnummer	Artikelbeschreibung
Schutzblech vorne	31114300199	
Schutzblech hinten	31114900199	
Gewindestift hinten	312173000	
Gewindestift vorne	312173100	
Hinterradsensor	998200100	
Hinterradmagnet	998200200	
Schloss	475405900	
Gepäckträger	313028600	
Gepäckträger Deckblau (Urban)	313028787099	
Gepäckträger Deckweiß (Load)	313028732299	
Lenkerrohr	206447900	
Lenkstange	238107400	
Montagematerial Lenkstange	238107280	
Lenkstangenführung	238106600	
Montageschraube für Lenkstangenführung	390408400	
Steuersatz	385790500	
Steuersatzabstandshalter	211254500	

Teil	Artikelnummer	Artikelbeschreibung
Unterrohr	552007100	
Oberseite Box	552007200	
Stoßfänger links hinten	653120700	
Stoßfänger rechts hinten	653120800	
Stoßfänger links vorne	653120500	
Stoßfänger rechts vorne	653120600	
Sitzbank hinten	472540200	
Gummibodenmatte	222805000	
Gurt-Set hinten	214113200	
Doppelfußständer	463409800	

11.

Technische Daten

11.1 Technische Daten

Fahrradtyp	Makki Urban	Makki Load
Verwendungszweck	Familienlastenrad	Familienlastenrad
Leergewicht Fahrrad [kg]	52	52
Ladefähigkeit [kg]	148	198
Maximales Gesamtgewicht, einschließlich Fahrrad und Fahrer [kg]	200	250
Umgebungstemperatur bei Verwendung	-5° bis +40°C	-5° bis +40°C
Die A-bewertete Lärmemission in Höhe des Ohres des Fahrers [dB]	< 70	< 70

Akku	PowerPack 400	PowerPack 500
Fahrradtyp	Makki Urban und Makki Load	
Produktnummer	BBS265	BBS275
Verwendungstemperatur	-5° bis +40°C	-5° bis +40°C
Lagertemperatur	-10° bis +60°C	-10° bis +60°C
Zulässige Umgebungstemperatur beim Laden	0 °C bis +40 °C	0 °C bis +40 °C
Nennspannung [V]	36	36
Nennkapazität [Ah]	11	13,4
Energie [Wh]	400	500
Gewicht [kg]	2,5	2,6
Schutzklasse	IP54 (Staub- und Spritzwasserschutz)	IP54 (Staub- und Spritzwasserschutz)

Antriebseinheit	Active Line Plus	Performance Line Cruiser
Fahrradtyp	Makki Urban	Makki Load
Produktnummer	BDU350	BDU250P
Nenndauerleistung [W]	250	250
Drehmoment am Antrieb [max. Nm]	50	65
Nennspannung [V]	36	36
Betriebstemperatur	-5° bis +40°C	-5° bis +40°C
Lagertemperatur	-10° bis +50°C	-10° bis +50°C
Gewicht [kg]	± 4	± 4
Schutzklasse	IP54 (Staub- und Spritzwasserschutz)	IP54 (Staub- und Spritzwasserschutz)

Beleuchtung

Fahrradtyp	Makki Urban	Makki Load
Spannung [V]	12	12
Höchstleistung:		
• Frontscheinwerfer [W]	• 8,4 / 17,4	• 8,4 / 17,4
• Rücklicht [W]	• 0,6 / 0,6	• 0,6 / 0,6

11.1.1 Drehmomente

Befestigung	Drehmoment [Nm]
Zentrale Lenkerschraube	28
Lenkervorbau auf Lenkerrohr	9-10
Lenkervorbauwinkel	15-18
Schraube Unterseite Lenkervorbau	6-8
Lenker auf Lenkervorbau	5-6
Motorschrauben	28
Torx-Motorschrauben	9
Griffschrauben	5
Kurbelschrauben	50
Kontermutter Kettenrad	25
Vorderradmuttern	23,5 ±3,5
Hinterradmuttern	35
Rahmenbefestigungen	15-20
Unterrohrbefestigung	10
Oberrohrbefestigung	5
Stoßfängerbefestigung	1-2
Ständerbefestigung	15-20

Befestigung	Anleitung
Lenkstangengelenk	Mit Loctite versehen
Rahmenbefestigung	Mit Loctite versehen
Boxbefestigung	Mit Loctite versehen
Lenkstangenmuttern	Konträr drehen

Koninklijke Gazelle N.V.

Wilhelminaweg 8
6951 BP Dieren

Postanschrift

Postfach 1
6950 AA Dieren
Die Niederlande

www.gazelle.de



8717118580424

Ride like the Dutch |

KONINKLIJKE
Gazelle

